# STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:	
Autor:	
Purl:	https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19310729

#### **Rechtehinweis und Informationen**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

#### **Public Domain**

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

# Samburger Cetjo

Hamburg-Alltonaer Volksblatt

Nummer 206

Mittwoch, 29. Juli 1931

57. Jahrgang

# Das Ergebnis der Berliner Beiprechungen

"Außerordentlich freundschaftlicher Charakter" / Die persönlichen Fühlungnahmen sollen fortgesetzt und ausgebaut werden

### Der offizielle Verhandlungsbericht

Die Besprechungen zwischen Reichstanzler Brüning, Dr. Curtius, Minister Macbonald und Minister Senberson, die am Dienstagvormittag in ber Reichsfanzlei begannen, wurden am Dienstagnachmittag in einem weiteren freundschaftlichen Gedankenaustausch fortgesetzt und beendet. Einer ber Sauptgegenstände ber Besprechung war die Frage, wie die Befchlüffe ber Londoner Ronfereng am besten in konstruktiver Weise in die Pragis umzusegen wären. Die englischen und beutschen Minister besprachen weiterbin die allgemeine Wirtschaftslage und die Maßnahmen, die zur Beseitigung ber gegenwärtigen Schwierigkeiten auf wirtschaftliche mGebiet getroffen werden könnten. Die Infraftsetjung bes internationalen Urbeitszeitabkommens für den Bergbau wurde in Erwägung gezogen. Das Abrüftungsproblem wurde im Zusammenhang mit ben Borbereitungen für die kommende Abrüftungskonferenz erörtert.

Die Besprechungen trugen einen außerordentlich freund. schaftlich en Charakter und es herrschte allgemein Llebereinstimmung darüber, daß die perfonlichen Fühlungnahmen, die durch die Zusammenkunfte in Chequers, Paris und London in so glücklicher Weise geschaffen wurden, fortgesett und ausgebaut

#### Beim Reichspräsidenten

WTB. Berlin, 28. Juli. Reichspräsident v. Sindenburg empfing heute vormittag ben Königlich Britischen Ministerpräsidenten Ramsan Macbonald und den Königlich Britischen Außenminister Senderson, die von dem Röniglich Britischen Botschafter in Berlin, Gir Rumbold, begleitet waren.

#### Macdonald für Zusammenarbeit der Völfer

Bei einem Empfang ber beutschen Presse äußerte Macbonald seine Zuversicht, daß ber deutsche Nationalstolz die Rraft aufbringen werde, die noch vorhandenen Schwierigkeiten zu überwinden. Wenn sie überwunden seien, bann heiße es, durch eine Zusammenarbeit der Bölker die Beruhigung der internationalen Altmosphäre herbeizuführen.

Im Anschluß an diese Erklärungen beantworteten Macbonald und Senderson einige Anfragen. Mit großer Entschiedenheit lehnte er die frühere brifische Politik ber "balance of power" ab. Gie stehe im diametralen Begensatz zu ber Politik seiner Regierung. (Balance of power = Gleichgewicht ber Rräfte. Das bedeutete: England soll arbeiten für die Gruppierung ber Mächte in zwei annähernd gleich ftarke Sälften, foll aber fich selbst keiner Gruppe gang anschließen, auf daß es jederzeit ben Ausschlag geben kann. Red.) Die Labour-Politik sei umgekehrt

#### auf die Zusammenarbeit der Völker eingestellt.

Gie erstrebe Sicherheit und Abrüftung. Das Hoover-Jahr, fo betonte Macdonald ferner, sei ein außerordentlich wertvoller Beitrag zur Beilegung ber augenblicklichen Schwierigkeiten. In bezug auf die Goldabzüge aus der Bank von England würden viel Propaganda- und psychologische Motive mitsprechen. England habe bei der Unterstützung Desterreichs und Deutschlands willig seinen Beitrag geleiftet und werde es auch weiterhin tun.

Ein Bertreter ber Stahlhelm-Presse erwähnte, daß Macdonald in feinem Coaft für Brüning am Montagabend von bem Ibealismus ber beutschen Jugend gesprochen habe. Macdonald erwiderte darauf, daß er von dem Idealismus und bem guten Willen der Jugend aller Bölfer gesprochen habe und daß nichts so fürchterlich sei, als wenn die Begeisterungsfähigkeit der Jugend aller Länder durch Feindschaft und Saß verdorben und gestört würde.

### Unter Gesinnungsfreunden

Berlin, 29. Juli. Am Dienstagmittag weilten Macbonalb und Senberon im Rreise von Mitgliedern ber sozialbemokratischen Parteileitung und ber Leitung ber sozialbemofratischen Reichstagsfrattion bei bem preußischen Ministerpräsidenten

zu Gaft. Die Veranstaltung trug rein privaten Charafter und bot Belegenheit zu einer herzlichen Aussprache über zahlreiche, vor allem Deutschland interessierende Probleme.

Die Abgeordneten Wels und Breitscheib, die eigens zu dieser Aussprache auf einen Tag von dem Wiener Kongreß Burudgefehrt waren, find am Dienstagabend wieder nach Wien

# Teilmoratorium für die Landwirtschaft?

Ein ungeheuerlicher Plan

Um Dienstag haben sich die beteiligten Reichsministerien mit bem Plan eines Teilmoratoriums für die Land. wirtschaft beschäftigt, den die Bertreter ber Grünen Front vor einigen Tagen der Regierung vorgetragen haben. Bei einzelnen Ministerien scheint Neigung zu bestehen, diesem Projekt entgegenzukommen. Man beruft sich dabei auf die Auswirkungen der Kreditrestriktionen und die Schwierigkeiten der Erntefinanzierung.

Der Plan eines Teilmoratioriums für die Landwirtschaft, nach dem Schulden bei Inhabern von land- und forstwirtschaft lichen und gärtnerischen Betrieben, die bis zur neuen Ernte 1931 entstanden sind, sowie die Zinsen aus diesen Schulden zumindest nicht bis Ende 1931 eingefordert werden können, ist nicht neu. Man erinnert sich, daß Sugenberg schon im vorigen Jahre einen derartigen Plan entwickelte. Wenn sich das Reichskabinett auf dieses Projekt einläßt, werden die Folgen unübersehbar fein. Gelbstverständlich ift ber Gedanke, ber Gorgen um seine Schulden durch ein Moratorium ledig zu werden, sehr verlockend. Für den

Augenblick würden auch etwa 80 bis 90 % in der oftdeutschen Landwirtschaft - für biese kommt bas Teilmoratorium in Frage - von einer berartigen Aktion profitieren. Die Freude würde aber nur furg fein. Das Moratorium würde nicht nur das weftdeutsche Rapital, das jest noch in der oftdeutschen Landwirtschaft tätig ift, vertreiben, sondern mußte auch dazu führen, daß das ostdeutsche Kapital auswandert. Denn die Kapitalgeber würden fich fagen, daß die Landwirtschaft im Binter ficher nicht zahlen wird, wenn fie ichon jest gur Zeit ber Ernte, wo die Landwirtschaft in den Besitz von neuen Mitteln tommt, nicht

Ein Moratorium müßte den Zusammenbruch bes ganzen oftbeutschen Kredites zur Folge haben.

Wenn die Führer ber Grünen Front fich der Tragweite ihrer Forderungen nicht bewußt find, so sollte wenigstens bas Reichstabinett Berftandnis für die brobenden Gefahren eines Teilmoratoriums für die Landwirtschaft haben.

# Zahlungsschwierigkeiten immer noch sehr stark

Zunächst wenig veränderter Zahlungsverkehr — Für nächste Woche völlige Freigabe in Aussicht geftellt — Unhaltende Bankschwierigkeiten — Reich und Länder sollen überall helfen!

Die Reichsregierung bat am Dienstag eine nene Rot- | verordnung erlaffen, nach der der Jahlungsverfehr für die Zeit vom Mittwoch bis Sonnabend dieser Woche geregelt wird. Die Erleichterungen gegenüber dem bisherigen Zustand find nur gering. Es ift jedoch in Aussicht genommen, die völlige Freigabe des Zahlungsverkehrs ab Montag der kommen-

ben Woche zu ermöglichen. Bon amtlicher Seite wird hierzu erläuternd mitgeteilt: Der Rest dieser Woche ist dadurch gekennzeichnet, daß zu den für bie regelmäßigen Lohn- und ehaltezahlungen noch bie Anforderungen des Monatsen des hinzutreten. Es erschien daher nicht ratsam, darüber hinaus für die nächsten Tage eine umfangreichere Auflockerung des bisherigen Zah-

lungsverkehrs vorzunehmen. Die Erleichterungen, die bis jum Wochenende eintreten, betreffen einmal die Erhöhung der Barauszahlungsgrenze von 200 auf 300 M bei Kontokorrentguthaben, während es hinsichtlich der Auszahlungen auf Sparkonten und Sparbücher bei 30 M verbleiben mußte. Die Auszahlung auf Rreditbriefe st ebenfalls auf 300 M erhöht worden. Freigegeben zur unbeschränkten Barauszahlung und folgeweise auch Leberweisung sind über die bisher bestehenden Fälle hinaus die Mietzinsen für Wohnungen und gewerbliche Räume, sofern ber Konteninhaber nicht Einnahmen aus Lohn, Gehalt, Ruhegeld usw. begiebt, ferner zur Einlösung von Zinsrenteen und Gewinnanteil. scheinen. Die Aleberweifungen sind im allgemeinen auf 4000 M täglich, also insgesamt 16 000 M bis zum Wochenende erhöht worden, und dem Aleberweisungsverbande wird ber Sabenbetrag von 50 000 M voraussichtlich auch weiter erhöht werden. Zur Wechseleinlösung sollen täglich 8000 M, also 32 000 M bis zum Wochenende ausgezahlt werden dürfen. Die Wechselprotestfristen find entsprechend den bisherigen Regelungen wieder staffelweise etwas hinausgeschoben worden, mabrend eine Berlangerung ber Vorlegungsfrift für die nach dem 21. Juli 1931 ausgestellten Schecks nicht mehr notwendig schien.

Die Gründung der Afgept- und Garantiebant

ift am Dienstagnachmittag in ben Räumen ber Reichsbanf vorgenommen worden. Das Reich ift in dem Aufsichtsrat ber Bank burch zwei höhere Beamte aus dem Reichsfinanz- bezie bungsweise Reichswirtschaftsministerium vertreten.

Der Borftand bes Reichsverbandes ber beutschen Induftrie tritt heute in Berlin zu einer Sitzung zusammen. Im Borbergrund der Erörterungen werden die "Biederherstellung des Zahlungsverkehrs" und die "Devisenlage" stehen.

#### Die Lage der Sparkasien Nachtsikung des Reichskabinetts

epo. Berlin, 29. Juli.

Das Reichstabinett trat am Dienstagabend um 10.30 Uhr au einer mehrftundigen Rachtfigung gufammen. Gegenstand ber Berhandlungen bilbeten die Lage ber Gparfaffen und die Frage ber vorübergebenben Stühung einer größeren rheinischen Bant. Die Stugung wurde grundfäglich beschloffen, der Stützungebetrag jedoch noch nicht endgültig festgelegt. Vorläufig wird ber Bant eine Gumme von mehreren Millionen Mart überwiesen werden.

Die Besprechungen über bie Regelung bes fünftigen 3ahlungsverkehrs der Sparkaffen werden heute und in ben nächsten Sagen fortgefest. Gie dürften fanm vor Enbe ber Woche abgeschlossen werden. Es ist damit zu rechnen, daß der Zahlungsverkehr der Banken von der kommenden Woche ab freigegeben wird, daß aber für die Spartaffen bis auf meiteres noch beidrantte Unstablungen angeordnet

Die Gigung bes Reichstabinetts fant gegen 1.30 Uhr mor-

#### Leipziger Großbank mit Sächischer Staatsbank verichmelzen

Im Freistaat Sachsen haben fich bie Allgemeine Deutsche Rreditanftalt 21. - B. in Leipzig und Die Sächfische Staatsbank am Dienstag zu einem einheitlichen mittelbeutschen Rreditinstitut zusammengeschloffen. Der Beitritt weiterer Banken, und zwar hauptfächlich folder Institute, auf die die Allgemeine Deutsche Rreditanstalt schon maß-

gebenden Einfluß hat, ftebt bevor. Offiziös wird zu dieser Verschmelzung zwischen einer öffentlichen und einer privaten Großbant erflart, daß es fich bier nicht um eine Stügungsmaßnahme für bie Allgemeine Rreditanftalt handle, sondern um einen Bersuch, ber Meberfegung und Berfplitterung im beutichen Bantwesen zu steuern und die Rreditbasis der mitteldeutschen Wirtschaft bem In- und Auslande gegenüber zu festigen. Für bie gesamten Berbindlichkeiten ber nunmehr bereinigten Institute habe ber fächfische Staat die volle Saftung übernommen. (Wenn es fich bier wirklich nicht um eine Stütung handeln follte, fo ift es aber bestimmt eine "Sicherungsaktion", für die die Rräfte bes Staates berangezogen

#### Die Devisenablieferungspflicht

Die Frift zur Ablieferung ober Anzeige von Deeinzelnen Anzeigepflichtigen unter Sinzurechnung ber Devifen seiner Spefrau und der mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Kinder läuft am 29. Juli 1931 ab. Eine Verlängerung dieser Frift ift nicht beabsichtigt. Lediglich für die Inhaber von Babrungstonten bei inländischen Rreditinstituten ift mit Rudficht darauf, daß die Verpflichtung dieser Inhaber zur Abliefe rung oder Anzeige ihrer Währungsguthaben erft in der zweiten Durchführungsverordnung dur Rapitalfluchtverordnung Margeftellt worden ift, die Frift bis gum 5. August 1931 erstrecht worden. Auch bier besteht jedoch Ablieferungs- oder Anzeige pflicht bis jum 5. Aluguft nur in ben Fällen, in benen bas Wah zuzüglich des sonstigen Devisenbesites den Begenwert von 20 000 M erreicht ober übersteigt.

# Sozialisten bauen den Wea

Beftern abend hat Sender fon Berlin im Gifenbahnzug verlaffen, heute ist Macdonald mit einem Militärflugzeug nach London zurückgeflogen. Ihr Verliner Besuch hat fortgesett, was Chequers begann; endgültige Ergebnisse hat auch er nicht gebracht. Aber die Aussprachen führten zu besserem Verständnis, man hat gegenseitig bie Ziele des andern Teils genauer erkannt und ist sich über die Motive flar geworden; das ift die Voraussehung für die Schaffung der Völkergemeinschaft, die Macdonald geftern in einer Berliner Preffebesprechung wiederum als das Ziel seines politischen Strebens bezeichnet hat. Sein Glaube an die Menschheit und ihre Golidarität hat Macdonald befähigt, den Ausweg aus der altenglischen Politik der Mächtegruppierungen zu finden; und derfelbe Glaube befähigt Senderson, Macdonalds Idee zu dienen. 2118 Staatsmänner tamen fie; aber fie hatten nie ben Schritt getan, wenn nicht ihr sozialistisches Gewiffen fie dazu trieb. War es nicht felbstverständlich, daß die Gozialisten den beiden Männern ein herzliches Willkommen boten? Es zeugt von engem Denken (ober ift es gar Ronturrenzfurcht?), wenn hintennach bürgerliche Blätter naferumpfend fagen, die Gozialdemokratie habe ben Befuch zu einer Parteisache gemacht!

Deutschland wird es noch sehr nötig haben, an die Partei der Margisten zu appellieren. Was sich jest in Berlin abgespielt hat, und was in Wien durch die Sozialistische Internationale geschieht, ift die großartigfte und wirksamste Silfe, die Deutschland sich wünschen kann. Das Beisammensein ber beiden englischen Staatsmänner mit führenden beutschen Sozialisten bei Otto Braun, und ber Sandschlag, den ber Franzose Bracke und der Deutsche Wels in Wien wechselten, find von symbolischer Bedeutung. Aus dem Bergen muß der Antrieb zum Sandeln kommen, im Geistigen, in der Seele der handelnden Menschen muß die erlösende Sandlung fich vollzogen haben, ehe sie im Gegenständlichen sich verwirklichen kann.

Wir legen großen Wert auf perfönliche Fühlungnahme der leitenden Regierungsmänner. Wäre fie vor dem Rrieg eifrig gepflegt worden, so waren die Staaten nicht, wie ein Engländer es gekennzeichnet bat, in den Rrieg getorkelt. Sogar von den Staatsmännern bes faiferlichen Deutschland nehmen wir an, daß sie vielleicht doch Deutschland vor der völligen Isolierung bewahrt hätten, wenn sie in den Jahren des Werdens der Entente nicht nur einmal gelegentlich mit Saldane, sondern immer wiederholt mit dem Ministerpräsidenten und dem Außenminister Groß-Britanniens enge persönliche Fühlung gehalten hätten. Von Brüning gilt erft recht, daß er Auge in Auge für Verständigung den Weg findet. Das kaiserliche Deutschland hat wohl auch Monarchenbegegnungen gekannt; aber ein britischer Ministerpräsident ist seit dem europäischen Rongreß von 1878 nicht in Berlin gewesen.

Die amtliche Verlautbarung von den Berliner Gesprächen bietet inhaltlich sehr wenig. Das pflegt von allen diesen Berlautbarungen zu gelten; aber die eine Bemerkung über Abrüftungsfragen fagt viel. Wird man in Berlin verstehen lernen, daß die Ausnutzung eines Rechtes politisch untling fein kann? Man follte meinen, das Opfer eines Panzertrenzers sei gering, wenn dafür eine Atmosphäre ber Verftandigung geschaffen werden tann! Parifer nationalistische Rreise, Leute von der Denkart wie unsere Stahlhelmer und Sakenkreugler, zeigen fich fofort beunruhigt. Sie befürchten, eine englisch - deutsche Einigung in der Abruftungsfrage werde zu einem Druck auf Frankreich führen; ein nationalistisches Blatt fagt bereits, ein berartiges Unternehmen sei eine Drohung und eine Unverschämtheit gegen Frankreich. Auch gemäßigte Blätter warnen die Reichsregierung vor einem Doppel. spiel, bei dem sie nichts gewinnen könne. Gie sagen, nur die Zusammenarbeit mit Frankreich konne Deutschland das für seine Rredite notwendige Vertrauen schaffen.

Eines Doppelspieles bedarf es jedoch gar nicht! Mac. donald will allseitige Verständigung, es soll also Frankreich mit von der Partie sein. Die Reichsregierung kann durch ehrlichen Unschluß an Macdonalds Bestrebungen Befahren vorbeugen. Der frangösische Rammerabgeordnete Grumbach bat geftern in unferer Zeitung dargelegt, wie verhängnisvoll Migverständnisse wirken, und wie fehr es nötig fei, daß man diesseits und jenseits des Rheins fich verstehen lernt. Noch sieht es so aus, als reden Frankreich und Deutschland Sprachen, für die es feine Llebersetzer gibt. Und doch haben wir eine Menge Beispiele, wie im Rleinen hüben und drüben die Bereitschaft ju berglicher Berftandigung besteht, der Austausch von Kindern und Lehrern, die gegenseitigen Besuche waren Proben, daß in beiden Bolkern fich ein heißes Streben nach echter Freundschaft regt. Nationalisten allerdings machen hüben und drüben die andere Nation zum Popanz. Sozialiften bleibt cs vorbehalten, gegen die Vorurteile anzukämpfen und für die Erfenntnis der gemeinsamen Intereffen gu werben. Die

# "Stabschef" Röhm abgesett!

Putschisten-Major Pabst der Nachfolger

SYD. München, 28. Juli. Es bestätigt fich, bag ber "Stabschef" Sitiers, Röhm, durch den Putschiftenmajor Pabst ersett wird. Röhm ist inzwischen in Arland geschieft worden, von dem er nicht mehr in sein Amt zurückfehren wird.

# Reuer Pressethef Hitlers

Kerkunft: Aus der Schwerindustrie

Die Bossische Zeitung läßt sich aus Effen melben, daß in München im Braunen Saus der neue Reichspressechef der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, Dietrich, sein Amt angetreten hat. Dietrich sei ein junger Journalist Anfang ber Dreißiger und offenbar unter bem Einfluß gewiffer Geldgeber der Partei an diesen Posten gekommen. Dietrich war Sauptredakteur der Sugenbergschen München-Augsburger Abendzeitung und Korrespondent der Leipziger Neuesten Nachrichten sowie Mitarbeiter ber D. A. 3. In Essen redigierte er bis vor kurzem das Hitlerblatt.

#### Geheimbesehle der 521.

"Anweifung für die Winterarbeit"

angeklagten Reichsbannerleute in seinem Pladoper aus dem um-

fangreichen Aftenmaterial noch einen neuen GA.-Geheimbefehl

GPD. München, 28. Juli. Den zahlreichen Gebeimbefehlen der Sitler-SU. dur Borbereitung bes Bürgerfrieges, Die ber Weilheimer Landfriedensbruchprozeß dutage förderte, reihte der Berteidiger der

an, aus bem unzweifelhaft hervorgebt, daß die Rationalsozialisten planmäßig und instematisch auf blutige Auseinandersetzungen mit dem Gegner vorbereitet find.

Der Befehl datiert vom November 1930 und trägt die harm-Tose Leberschrift: Anweisung für die Winterarbeit. Er ift ge geichnet vom Siaf-Stellvertreter Güb. Ziffer 4 bes Befehls lautet: "Das Tempo ber Ausbildung von Sanimännern (Sanitätsmännern) ift zu beschleunigen. Es ift notwendig, daß jeder Sturm über mindeftens feche in ben Rursen vom Roten Rreus ausgebildete Sanimanner verfügt. Darüber hinaus muß es ermöglicht werden, daß aus dem Sturm mindestens weitere zehn Leute in der notwendigen Technik der erften Silfeleiftungen ausgebildet werden. Es fann - bei Autotransporten und Saalschlachten — sehr leicht vorkommen, daß bei Verlegungen irgendwelcher Art ein Sanimann nicht gleich zur Stelle oder arbeitsfähig ift. Für diesen Mann muffen im Sturm Silfssanimanner ju Berfügung fteben, Die gum mindeften einen sachgemäßen erften Berband anlegen können. Jeder Gu. Mann muß außerbem ein Verbandpäcken bei fich tragen.

# "Gemeingefährliches Treiben!"

Mit größter Schärfe wendet sich das Organ des württembergischen Zentrums gegen die Kaltung der national-fozialistischen Presse. Das Stuttgarter Raziblatt hatte über die Mahnahmen der Reichsregierung zur Sicherung der Erntesinanzierung unter dem über die ganze Seitenbreite ge-druckten Titel "Gefährdung der Brotbersorgung" berichtet und im Anschluß daran den Rückritt der führenden Männer verlangt. Das Zentrumsblatt stellt bas in Parallele mit ber Art, wie bas Stuttgarter Rommunistenblatt vor wenigen Sagen in größter Aufmachung die bevorstehende Inflation an gefündigt hatte, und schreibt dazu:

"Die beiben Blätter ergangen fich wunderbar! Gegen ein foldes verwerfliches Eun müßte überall entschieden Front gemacht werden. Wir jedenfalls halten es für unfere Pflicht, das gemeingefährliche Treiben des national-sozialistischen Blattes ins hellste Licht zu stellen, damit Die Deffentlichkeit sieht, zu welch gefährlichen Waffen die natio-

### Aus dem Inhalt

Politit und allgemeiner Ceil: Das Ergebnis ber Berliner Besprechungen.

Jozialisten bauen den Weg. Die Internationale fordert die Abrüftung. Teilmoratorium für die Landwirtschaft Bablungsichwierigkeiten immer noch ftart. Hugenberg und der Adelsmarschall jubeln über den

"roten" Volksentscheid. Sagesbericht: RPD. fälscht Unterschrift.

Ein schwarzes Schaf im bürgerlichen Rundfuntprogramm. Dettmann will Bürgermeister in Geefthacht werden. Genilleton:

Marie und ihre Liebhaber. Aus aller Welt:

Der Verfassungsdieb vor Gericht. Reine Funkverbindung mit dem Zepp Flug London — Tokio. Gewertschaftliche Umschau.

britische Arbeiterregierung bat es fertig gebracht, in England ben Deutschenhaß völlig abzubauen, und auch die Wandlung ber Stimmung in Amerika ju Deutschlands Bunften ift ju einem wesentlichen Teil durch die britische Arbeiterregierung bewirkt worden. Geit einer Woche tauchen in beutschen bürgerlichen Blättern, prononciert sogar in nationalistischen Blättern, Vermutungen und Behauptungen auf, daß ein englisch - ameritanisch - beutsches Bunbnis im Werden fei. Mit folder Politik bient man nicht ben Beftrebungen Macdonalds, man verfällt vielmehr in die von Macdonald überwundene Politik der balance of power, beren neue Form sich deutschen Nationalisten eben so darstellt, als fei wiederum die Welt in zwei feindliche Seerlager zu teilen, wobei nur Deutschland bas Beerlager wechfle. Go darf es nicht kommen, und daß es nicht so kommen wird, dafür find Burge Macdonald und die Sozialiften in Frankreich fogut wie in England und Deutschland.

Nicht der engftirnige Nationalismus, fondern die weltweite Ibee des Sogialismus, die fraftvoll vertreten wird von der fozialistischen Partei jedes Landes, wird Deutschland von erdrückenden Laften befreien und die Völker zu einer Gemeinschaft einen. Der nationalistische Gifer ift in jedem Land der Feind bes eigenen Boltes und überall ber Weind ber Menschheit. 3hn laßt uns niederhalten! Marriften find die ehrlichen Mittler zwischen ben Nationen, folgen die Bolfer ihnen, fo wird die Welt befreit von Rüftungswahn und Rriegsgefahr, und alle Völker werden verbunden zu ber menschlichen Solidarität, die das Glück aller verbürgt!

### Italien hilft Deutschland nicht

Was in Genf geschab, wiederholte sich am Dienstag vor dem Internationalen Gerichtshof im Saag: Italien ließ burch seinen Bertrefer Pilotti, den juristischen Berafer des Außenministers, gegen den deutsch-österreichischen Bollunionsplan plädieren. Pilotti sagte, der Plan bedeute eine Einmischung Deutschlands in die Angelegenheiten Desterreichs. Ferner bringe die geplante Joslunion eine Angelegenheiten Desterreichs. gleichung der beiderseitigen Gesetzgebung mit sich. Defterreich verliere ferner durch die Zollunion sein Recht, selbständie Handelsverträge abzuschließen. Er (Pilotti) wolle keineswege Defterreich in einem Gefängnis einschließen, aber er muffe betonen, daß, wenn Desterreich in ein größeres Wirtschaftsgebiet aufgenommen zu werden wünsche, es sich dann nur an den Bollerbundsrat zu wenden brauche.

Db nicht endlich die beutschen Nationalisten ihre Soffnung auf Italien begraben werben?

# Spaniens Verfassungsichöpfung

Regierung bleibt zunächit im Amt

GDD. Mabrib, 29. Juli. Der fpanische Minifterpräfibent legte am Dienstag die Bollmachten ber provisorischen Regierung in bie Sande ber Nationalberfammlung gurud. Er gab bei biefer Belegenheit in einer längeren Rebe einen ausführlichen Aleberblick über die bisherige Tätigkeit seines Rabinetts und betonte daß die Regierung vor allem gegen etwaige Diktaturgelüste stark sein müsse. Samorra erbat schließlich das Vertrauen des Hauses. Wegen ber Bertagung ber Sitzung erfolgte teine regelrechte Ber-Die Regierung ift jeboch ber Saltung ber Sozialisten, ber Raditalen und bürgerlichen Raditalsozialisten, asso einer großen Mehrheit des Parlaments, sicher. Sie wird zunächst zumindest am Ruder bleiben, bis die Verfassung fertig-

Die Zeitung Tierra gibt eine Statistik wieder, nach der seit bem Umfturz bei sozialen Kämpfen bisher 52 Tote und 242 Schwerverlette zu verzeichnen waren.

# Wer die Abrüstung verhindert, ist Todseind der Menschheit!

Die Abrüftungsdebatte auf dem Internationalen Rongreß

SPD. Wien, 28. Juli.

In ber Dienstagsitung bes Internationalen Ron-greffes führten Möller, Schweben, und Albarba, Solland, ben Borfis. Der internationale Gefretar Friedrich Abler teilte mit, bag eine Ungahl Begrüßungetelegramme eingegangen fei, barunter auch von jozialistischen Parteien, Die ber Internationale noch nicht angeschloffen feien, fo von Irland, Gubafrita unb

Unter lebhaftem Beifall ergriff bann

Nogi, Japan,

bas Wort, ber in englischer Sprache bie Golibarität ber japanischen Sozialbemokratie mit ber Internationale verkundete und Boticaft bes japanischen Parteivor. ft an bes Professor Abe verlas: "Bir entbieten ben Bruber-parteien, ben Borfämpfern bes Gogialismus, Gruge und Blüdwünsche. Auch wir leiben unter ber Spaltung ber Arbeiterschaft, aber wir halten unverbrüchlich baran fest bag nur ber Weg ber Demokratie jum Gozialismus führt und sur Befreiung bes Proletariats. Die japanische Arbeiterbewegung ift besonders gefordert worden durch die ruffische Revolution von 1917 und durch den Wahlsieg der englischen Arbeiterpartei von 1924. Unsere Augen sind gerichtet auf bas, was bie britische Arbeiterregierung an sozialistischer Aufbauarbeit

Otto Friedländer, Berlin,

fpricht für bie fogialiftische Stubenteninternationale: "Unfere Organisation besteht seit 1926. Abre Mitaliebergabl amischen von 4500 auf 10 000 gestiegen. Der Intellektuelle ift mehr und mehr jum Angestellten geworben und eingereiht in bas große Seer ber Schaffenben. Er befindet fich in den Reihen ber Arbeiterichaft. Der auf ben Sochichulen berrichenbe Fa. fcismus ift bie größte Befahr fur bie Arbeiterbewegung. Bon ben etwa 130 000 reichebentichen Studierenben find mindestens 60 % faschistisch gesinnt.

Das find bie fünftigen Alergte und Richter bes beutschen Bolles. Wir muffen alle Rraft gur Befampfung biefer Befahr aufwenden. In Litauen konnten wir bagu beitragen, bag Freunde vom Cobe gerettet wurden. Auch ift ber polnische Benoffe Cioltofs burch unfere Bemühungen bor bem Befängnis bewahrt worden. Wir protestieren auch hier gegen die Ber-

folgung unseres Genoffen Louis Moulin, ber por bas faschiftische Sondergericht tommen foll, und fordern Gie auf, fich unferm Protest gegen biese Rnechtung ber Biffenschaft unb gegen biefes Unrecht anzuschließen." (Lebhafter Beifall.) Rach biefen Erflärungen erfolgt bie

# Fortsetzung der Abrüstungsdebatte

Bom Kongreß lebhaft begrüßt, spricht zunächst ber parla-mentarische Gekretär bes britischen Außenministers Arthur

Bir wollen eine Belt erfämpfen, Die frei ift vom Rriege Die Abrüftung tann nicht mehr hinausgeschoben werben. ben Regierungen, bie ben Rriegsächtungspatt unter zeichnet haben, verlangen wir, daß sie die Folgerung ziehen und ihr feierliches Gelöbnis erfüllen, die Waffen zu ftreden, die nun nutilos geworden find. Wir ftellen ben Bolter-bund in den Dienst ber Abruftung. De Broudere und Arthur Senderson haben gezeigt, was Männer von Mut für die Förderung der Abrüftung auch im Bölkerbund tun Beber Gozialift muß es als feine Aufgabe anseben, ein Wächter des Bölferbundes zu sein, damit dieser seine Aufgabe, die Abrüftung durchausetzen, bester erfüllt als in der Vergangen-Wir forbern bie Bleichberechtigung aller Staaten unb Bolfer in bezug auf die Abruftung. Unfere beutschen Freunde machen wir darauf aufmerksam, daß General von Geedt por einigen Bochen erklärt hat, wenn die Abrüftungskonferenz nicht sofort für alle Staaten die gleiche Abrüftung vorschreibe, wie sie für Deutschland besteht, muffe Deutschland die volle Aufruftungs. freiheit fich wieber nehmen.

Nicht in ber Asfruftung ber besiegten Länber, sonbern in ber allgemeinen Berabiehung ber Ruftungen liegt ber

Es wird nicht lange dauern, bis die Abrüftung auch in den andern Staaten soweit gebracht ift, wie bei ben seinerzeit besiegten Lanbern. Wir schließen uns vollkommen ber Forderung von Jouchaus an, daß die Entwaffnung international tontrolliert werden muß und daß die Gewertschaften die besondere Aufgabe haben, in ben Rüftungsfabriken die genaue Beachtung der Einschränkungsvorschriften zu überwachen und durchzusegen.

Der bentiche Ruftungeinduftrielle von Gontarb hat gezeigt, wie man aus Blut Golb machen fann. Bor bem Kriege hat er mit ber frangöfischen nationalistischen Presse tonibiriert, und es ift ihm gelungen, in ben Figaro und in bas

Echo be Paris Artifel hineingubringen, die bie reiche Ansruftung ber frangofischen Armee mit Maschinengewehren schilberten, woburch auch Deutschland zur Rachahmung gebracht wurde und Gontard goldbringende Auftrage erhielt. Diefer Baterlandsverräter von Gontard hat aber feinen Angeftellten Bullerjahn auf viele Sahre ins Buchthaus gebracht.

Unter Sozialiften fann fein Zweifel barüber fein, wer eher ne Budtbaus gebort, ber Induftrielle, ber mit bem Ausland gegen das eigene Land konspiriert, oder der Angestellte, ber vielleicht feine Angeftelltenpflicht verlett hat, um die Ehre

seines Landes zu retten. Wir verlangen in ber Entschließung ein internationales Berbot ber Beftrafung von Enthüllungen über verbotene Rüftungen, um folche Urteile, wie fie gegen Bullerjahn und gegen viele andere ergangen find, in Jufunft unmöglich zu machen.

Wir wollen laut unserer Entschließung ein fo großes Maß von Abrüftung erfämpfen als gegenwärtig nur zu erfämpfen Wenn man biese Beschräntung auf bas mögliche als unzureichend ober gar als einen Berrat bekämpft, so treibt man geradezu Defaitismus im Angesicht des Feindes. Man verlangt von uns, daß wir ohne Rücksicht auf die andern Länder vollfommen abruften, aber es ift flar, welche Schwierigkeiten einem folden Vorschlag gegenüberstehen. Es ift lächerlich zu behaupten, daß bie Erfüllung unferer Forberungen nichts bebeuten wurde. Wir muffen, wie bie Resolution weiter verlangt,

eine weltumfaffenbe Propaganda entwickeln.

Nur unehrlicherweise kann man beftreiten, daß die Erfüllung unserer Entschließung feinen Fortschritt auf bem Wege ber 216. rüftung bedeuten würde. Sie würde aller Prestigepolitik einen dweren Stoß verseten. Unsern bürgerlichen Gegnern geht unser Drogramm sicherlich viel zu weit, indem wir eine wirksame Einschränkung ber Rüftungen forbern. Die englische Flotte ift von zwei Millionen Connen auf 1,5 Millionen herabgesett worben, weitere Einschränkungen find bereits im Gange. Bei bem letten Luftmanöver von 1500 Flugzeugen über London, dem ich von ber Terrasse bes Unterhauses zusah, konnte ich mich eines graufigen Schredens nicht erwehren, wie bas im Ernftfalle ausgehen würde. Und ich habe mich gefragt, was die gerade in London versammelten Minister einer ganzen Anzahl großer Staaten dabei gefühlt haben. Nach ben Erklärungen von Fachleuten würde ein solches Aufgebot von Flugzeugen eine derartige Ver-nichtung anrichten, daß von London nicht viel übrig geblieben wäre. Wir fordern in der Entschließung auch

bie radifale Verwirklichung bes Verbotes gegen ben chemischen und bafteriologischen Rrieg.

Wir werben die Regierungen, die auf ber Abrüftungskonferenz vertreten sind und die die Abrüftung erschweren oder bekämpfen als Tobfeinde ber Menichheit ansehen und sie bementsprechend bekämpfen. Ein Scheitern ber Abrüftungskonferenz wurde eine febr traurige Epoche für die Menscheit anbrechen

laffen. Der frngösische Minifterpräsibent, felbft ein Ronfervativer, hat vor furgem erflärt, bag er

bas Seil nur in ber Infammenarbeit von Deutschland und Frankreich

fieht, worin bie einzige Barantie für Die Sicherheit Frankreichs liege. Damit ist die lette Rechtsertigung für die Rüstungen verschwunden und die einzige Lösung ist natürlich die Abrüstungen vir fung. Es wäre ein furchtbarer Bankrott für die Welt, wenn die Konferenz scheiterte. Die internationale sozialistische Arbeiterschaft muß bafür forgen, baß die Konferenz zu einem Erfolg wirb." (Stürmischer Beifall.)

Anbersen, Danemark:

Die Rriegsgefahr murgelt in ben Reften bes alten Guftems, Die noch eine erschreckende Macht haben. Bir wurden heute nicht vor ber Abruftungstonferenz stehen, wenn nicht bie sozialistische Arbeiterklasse seit Jahren ununterbrochen einen Druck auf die Regierungen und auf die öffentliche Meinung ausgeübt hätte. Wir fleineren Bölfer feine Boffnung, uns burch Waffengewalt zu behaupten. Wir fleineren Bolfer haben seben unsere Freiheit nur dann unbedroht, wenn auch Die großen Mächte abgerüftet haben. Wir in Danemark find eben großen Machte abgerustet haben. Auf in Janemart sind eine baran, unsere Wehrmacht in eine Grenz- und Seepolizei und zuwandeln. Die Gesamtstärke soll 16 000 Mann betragen, und zwar sollen jährlich 1600 Mann vier bis fünf Monate ausgebildet werden und dann 12 Jahre zur Versügung stehen — was aber nur für diesenigen gilt, die nicht vorher mitgeteilt haben, daß sie von diesem Dienst befreit sein wollen. Aus den übrigen über 3mangigjährigen follen bie Einzustellenben aus-Durch biefes Spftem glauben wir, die Bilgeloft werben. bung eines Berufsheeres zu verhindern. Auger-

alle privaten Militarverbande jeder Art verboten und aufgelöft werben.

Bir proteftieren gegen bie ichamlofen Berleumbungen die in gewiffen, auch frangofischen Zeitschriften erschienen find und die behaupten, daß Dänemark mit seiner Seepolizei die Belte für die französische Flotte auf alle Fälle offen halten müßte, wenn sie einem Freunde Frankreichs in der Ostsee bei gufteben batte. Bir wollen und in Rampfe anderer Staaten niemals einmischen, auch wenn Gir Auften Chamberlain einem banifchen tonfervativen Journalisten eine abnliche Bermutung ausgesprochen hat wie eben die französischen Zeitschriften. Das banische Volt wird sich niemals in irgendwelchen fremben Kriegsbienft verwenden laffen, und die sozialdemokratische Presse ber großen Länder sollte mit Rücksichtslosigkeit alle Alnichläge gegen die dänische und gegen die allgemeine Abrüftung vereiteln. (Lebhafter Beifall.)

Rirtwood

von ber englischen Unabhängigen Arbeiterpartei sprach überaus temperamentvoll und unter satirischen Ausfällen auf die britische Arbeiterregierung und auf die Arbeiterpartei in dem Ginne, daß England ohne Rudficht auf die Abruftung der andern felbst abruften muffe. Er machte Macdonald einen besonderen Bormurf baraus, daß er mit Lloyd George und Baldwin zu-sammen auf einer großen Abrüstungskundgebung in der Albert Hall gesprochen hat, was von der erdrückenden Mehrheit des Kongresses mit Heiterkeit aufgenommen wird. Die Schluß-aufforderung des Redners, keinerlei Kompromisse zu schließen und einen revolutionaren Rampf gegen ben Rapitalismus zu führen, findet den Beifall einer ziemlich kleinen Minderheit.

Die nächste Plenarsitung bes Rongresses wird erft am Donnerstag abgehalten. Die Abruftungsbebatte foll bann be-

# Borberatungen der politischen Kommission

In der politischen Rommission des Internationaler Rongresses wurde am Dienstag über bas Referat Otto Bauers weiter biskutiert. Es sprachen der englische Unabhängige Stephens, Leon Blum, Frankreich, Dr. Leo Winter, Prag, und als lester, mit herzlichem Beifall begrück, Or. Sermann Lieber mann, Warschau, der das Opfer des Pilsubskischen Schandregimes in Brest-Litowsk geweien, ist. In der sehr hochstehenden Debatte spielte auch eine Einstellen In der sehr hochstehenden Debatte spielte auch eine Einstellen In örferung über die Friedensverträge eine große Rolle. Die Beratung wird am Mittwoch fortgesest. Es wird wahrschein-lich eine Unterkommission zur Ausarbeitung einer Kundgebung

eingesett werden. Auch bie andern Rommiffionen fegen am Mittwoch ihre

Arbeiten fort.

# Frankreichs Kreditpolitik

Englische Gadje noch in der Gazwebe

GDD. Paris, 29. Juli.

Der Direktor der Bank von England, Gir Robert Kin bersley, ift am Dienstagabend von Paris abgereift, ohne mit der Bant von Frankreich einen Kredit oder Anleihevertrag abgeschlossen zu haben. Die Bank von Frankreich hatte ihm ariser Großbanken einen Rediskont. gungen angeboten. Rindersley hat jedoch vorläufig abgelehnt, da er erst mit der Bank von England und dem

englischen Schahamt Fühlung nehmen misse.

Der Matin bemerkt dazu, daß die Gründe moralischer Art bei diesem Entschluß eine große Kolle gespielt haben; denn es gebe in London Finanzleute, die eine

Silfe von seiten bes Parifer Marktes für erniedrigend halten und es vorziehen, daß die Bant von Frankreich burch bistrete Mittel, das heißt ohne durch einen offiziell gewährten Rredit, die Bank von England unterftütt. Der Matin und bas

Widerstände, und daß nur durch einen Rredit die englische Währung gestücht und die in Deutschland von den englischen Banken gewährten kurzfristigen Rredite stabilifiert werben fonnen.

Man erwartet baher, daß sich die Bank von England noch vor

Journal glauben aber, daß die Umstände stärker sind als diese

Ende des Monats zu einem folden Rredit entschließt. 3m Zusammenhang damit weist ber Matin barauf bin, baß in Parifer Bankfreisen zwei Strömungen vorhanden find. Ein Teil ber Bantiers halte es für sicherer und vorteilhafter, Deutschland durch Bermittlung von London und New Fork Kredite zu geben, während ein anderer Teil die Meinung vertritt, daß der Londoner Markt bereits gefättigt ift und Deutschland auf andere Beise geholfen werden muß. Es sei absurd, das französische Kapital auf indirekte Weise und mit denselben Gefahren in Mitteleuropa arbeiten zu lassen, ohne einen finanziellen ober politischen Borteil baraus zu ziehen.

### Unaarns Unterwerfung

GDD. Daris, 29. Juli.

Der ungarischen Regierung wird in ben nächsten Tagen von ber Bank von Frankreich und andern Staatsbanken ein Gieben-Millionen-Pfund-Kredit jur Verfügung gestellt werben. Die französische Staatsbant ist an diesem Kredit allein mit 40 % beteiligt. Wie verlautet, hat er rein politischen Charakter. Ungarn hat sich angeblich gegenüber Frankreich

gur Einstellung ber antifrangöfischen Propaganda berpflichten und augleich eine Berminberung feines Militarbubgets zusagen muffen.

### Reuer Goldtransport London-Aaris

WTB. Paris, 29. Juli. Nach dem Journal find gestern wieder 1967 Kilogramm Gold im Werte von 3342 Millionen Frank aus London auf dem Flugplat Le Bourget angekommen.

### England muß iparen

WEB. London, 29. Juli. Daily Serald zufolge wird ber Bericht bes Ausschusses Erzielung von Ersparnissen, der am Freitag veröffentlicht werden soll, voraussichtlich aus einem Mehrheits- und einem Minderheitsbericht bestehen. Der Mehrheitsbericht enthalte Vorschläge, die Ersparnisse von mehr als 90 Millionen Ofund Sterling ergeben werden. Die genannte Summe werde größtenteils durch weitgehende Berminderungen der Arbeitslosenunterstützungen und anderer Ausgaben für die öffentliche Wohlfahrt sowie aus einer zehnprozentigen Verminberung ber Gehälter und Löhne ber Staatsangestellten und burch eine Verminberung ber Jahl ber Beamten sich ergeben.

### Riederländer fordern Abrüftung

GPD. Umfterbam, 28. Juli.

Die Gesamtzahl ber Unterzeichner ber Friedenspetition ber niederländischen Tagespresse für die Genfer Abrüftungskonferenz 1932 wird auf zwei Millionen geschätt. Das bedeutet, daß die Sälfte aller Wahlberechtigten sich für die internationale Ab.

#### Zeilsperre für Kohleneinfuhr in Aranfreich

GPD. Paris, 28. Juli.

Die französische Regierung hat durch eine Berordnung die Einfuhr von Rohlen und Britetts von einer Genehmigung ab-hängig gemacht. Die Berordnung wird damit begründet, daß zahlreiche Länder Maßnahmen getroffen haben, die geeignet find, den französischen Rohlenhandel zu erschweren. Um den französischen Grubengesellschaften ben vollen Absatz ihrer Produktion, ber durch die allgemeine Wirtschaftskrise ichon um 10 % nachgelassen hat, zu ermöglichen, soll die ausländische Kohleneinfuhr etwa um ein Drittel, das heißt um acht Millionen Tonnen jährlich verringert werben.

#### Vanfenfrach auch in der Schweiz

WTB. Genf, 28. Juli. Das seit 1881 bestehende Bank-haus S. Bovepron & Co. hat heute seine Schalter ge-schlossen. Der Bank wurde eine Nachlafstundung gewährt. Die Passiva besausen sich auf 1½ Millionen Schweizer Franken, Die Passiva belausen sich auf 1½ Millionen Schweizer Franken, die voraussichtlich von andern Genfer Banken übernommen werden. Die Schließung der Bank ift auf die Lage der Banque de Geneve und auf die allgemeine Krise zurüczusühren. Gegen die leitenden Organe der Banque de Geneve, hauptsächlich gegen Direktor Mieville, ist von der amtlichen Kommission für Mündelschuß Klage wegen Beruntreuung und Betruges eingeleitet worden. Auf falsche Informationen des Direktors hatte ein mit der Finanzverwaltung beauftragtes Mitglied der Kommission der Geneukschussen und 80 000 Franken Depotscheine ber genannten Bant erworben.

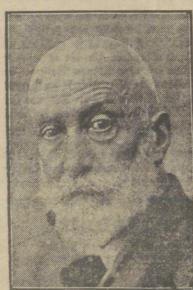
Llohd George ift schwer frank. Er wurde heute früh operiert. Der Operation wohnte auch der Leibargt des Königs bei, Lord Dawson.

Die Bank von Danzig hat den Diskontsatz von 7 auf 10 % und den Lombardsatz von 10 auf 12 % erhöht.

Das Reichssinanzministerium weist ausbrücklich barauf bin, baß burch die Ausreisegebühr von 100 M ber Berkehr mit Oftpreußen in keiner Weise beeinträchtigt wird.

# Kunst und Wissenschaft

### Aus August Forels Gebankenwerkstatt



August Forel +

# Worte aus seinen Arbeiten

"Daß heute die gegenseitige Achtung aller Bölfer ber Erbe und ihr Einanderverstehen eine dringende Rotwendigkeit ift, steht mehr benn je fest. Dazu ift aber eine Rräftigung bes Bolterbundes und eine Abschaffung der absoluten Couveranität der heutigen Staaten sowie ihre Unterordnung unter eine supranationale, alle Freiheiten schüßende Macht nötig. Dringend ift auch eine internationale Berständigungssprache (Esperanto)."

"Es sollte wahrhaftig selbst dem Voreingenommensten in die Augen springen, daß der Kampf gegen die Rassenmischungen unserer europäischen Subvarietäten ein vollendeter Unsinn ift. Diejenigen, die dafür sprechen, vergessen, daß das Zeitalter, in welchem die primitiven Gippen des Urmenschen nur einige I schlechter von Jugend auf größer wird."

Meilen voneinander getrennt waren, zur Zeit der Eisenbahnen, Telegraphen und Flugmaschinen nicht wieder erscheinen kann." "Wenn ein Mensch ausschließlich eine bestimmte Tätigkeit,

zum Beispiel eine bestimmte Muskelbewegung, einübt, so wird der betreffende Muskel allerdings sehr start und ebenfalls die entsprechende Nervendahn. Daneben mag aber alles übrige ver-klimmern. Das gleiche gilt von einem Menschen, dessen ganzes Leben darin aufgeht, einen bestimmten Gedankengang, ein bestimmtes Gefühl ober eine bestimmte Gewohnheit zu Tobe zu reiten. Es gibt Menschen, die auf diese Weise, ohne geistig trant zu fein, Monomanen werben. Go ein Schachspieler, beffen ganzes Dasein vom Schachspiel ausgefüllt wird, eine Mutter, beren Gefühle für ein einziges Kind alle andern Gefühle berart überwuchert, daß es zu einer höchst schölichen, zu den größten Corheiten führenden Affenliebe ausartet. Alle diese einseitigen Uebungen geben mit einer Berkummerung der übrigen Gebirntätigkeiten einher."

"Leiber werben bie leberzeugungen ber Menschen viel weniger durch logische Schlüsse als durch ganz andere Dinge, vor allem durch Gefühle, Gemütsstimmungen, blindes Nachbeten und Nachahmen erzeugt."

"Man ist von der falschen Vorstellung hypnotisiert, als ob man den Wert des Schülers nach dem Ergebnis der Schulzensuren und der Prüfungen werten könnte, und als ob solche Zensuren und Prüfungen darin bestehen mußten, ein gewisses Quantum auswendig gelernten Wiffens zutage zu fördern."

"Statt bağ wir mit aller Gewalt biejenigen Bölter, bie wir noch barbarisch ober wild nennen, erobern beherrschen, reformieren ober religiös bekehren wollen, täten wir wahrhaftig beffer daran, mit uns felbst zu beginnen und von Grund aus die ethisch-soziale Erziehung unserer Kinder bessernd umzuwandeln.

"Schulen jeden Ranges wären vom behördlichen Zwang zu befreien, um ihnen das bürokratische Joch und den Schrecken der Prüfungen zu nehmen, indem man sie nach Art der modernen Landerziehungsheime organisiert und nur ein Mindestmaß obligatorischen Unterrichts aufrechterhält. Man muß im allgemeinen die Autofratien und Burofratien in Staaten, Provingen und Gemeinden abschaffen, damit das Freiheits- und bas Berantwortlichkeitsgefühl des normalen Individuums beider GeBom Arbeiter-Abftinentenbund erhalten wir folgende Bu-

### Dem toten Kehrer!

Obwohl man auf das Ableben eines 83jährigen Mannes jederzeit vorbereitet jein muß, erschütterte mich die Nachricht vom Tode unseres greisen Führers August Forel mehr, als die Weldung vom Leimgang eines nahen Verwandten mich hätte je erschüttern können.

Seit Januar 1930 kommen wir Hamburger Arbeiter-abstinenten Woche für Woche in dem bescheibenen Raum zu-sammen, der mit seiner gütigen Erlaubnis den bedeutenden Namen des Meisters tragen darf. Das August. Forel. Beim

ift unsere Waffenschmiede im wahren Sinne des Wortes geworden. Der Mittelpunkt unseres Rampfes gegen das Altobolkapital und Volksverdummung durch das Rauschgift, ist es uns zugleich eine Stätte ber Geselligkeit sowie ber Belehrung und Be treuung alkoholgefährbeter Klassengenossen geworben. benten wir bes verehrten Führers, beffen Bilb mit ber von bei linken Sand vollzogenen eigenen Anterschrift bas Seim ziert, und immer wieder ist es bieses Bilb und sind es seine Rampfschriften, was uns wieder Mut zum Weiterkampfen gibt, wem wir in Gefahr kommen zu erlahmen oder kleinmütig zu werden. Denn schwer ist ber Rampf gegen die Trinksitte, und ein erhabenes Borbild, wie bieser Mann, ber mit 64 Jahren noch bas Schreiben mit ber linken Sand erlernte, war für uns eine

Johannes Janbt.

# Maria und ihr Liebhaber

Von J. Arennes.

36 faß in Marias Heiner Wirtschaft an einem jener venezianischen Kanäle, wo das Wasser wie dickflüssiges Del steht. Es war Abend, und langsam trieb eine Gondel vorbei.

"War das Giovanni?" "Ja — gewiß!" Maria gestitulierte lebhaft. "Ach", fagte ich lächelnd, "liebten Gie nicht Giovanni?" Sie schüttelte eifrig ben grauen Ropf. "Nein, Herr, er liebte mich." Und bann erzählte fie:

"Giovanni war hübsch. Alle Mädchen waren in ihn ver-liebt. Bielleicht war das der Grund, weswegen ich es nicht war. Und vielleicht wollte er wiederum gerade deshalb auf mich Ein-bruck machen. Ich verhielt mich kühl und abweisend. Schließlich wollte er mich entführen. Aber ich war bamals ftark und warf ihn mit meinen eigenen Händen aus dem Jimmer heraus. Er wurde darauf so rasend, daß er Hals über Kopf ins Wasser sprang, um sich zu ertränken. Aber am Lagunenstrande saß natürlich ein Engländer, der in seinem Bädeker sas und Giodanni wieder heraussischen. Es war im Winter. Das Wasser war kalt, und Giovanni wurde sterbenskrank. Weil er niemanden batte, pflegte ich ihn. Das war das Wenigste, was ich für ihn tun konnte. Mährend ich da soft und an seinem Krankenlager Wache hielt, schwor er wieder, daß er sich rächen wollte. Er würde mich köten, sobald er wieder bei Kräften wäre. So verrückt sind also die Männer, wenn sie nicht ihren Millen bekommen. Dann werden sie rasend. Ich keinen Neapolitaner, der einen Neapolitaner ihren wieder sie er nicht mie ihre Arten sieden. ber einen Mann nieberstach, weil er nicht mit ihm Karfen spielen wollte. Ich wußte, daß Giovanni Wort halten würde, und als ich merkte, daß er seiner Besserung entgegenging, sloh ich heimlich nach Florend, wo ich in einem kleinen Restaurant Pienst-

mädchen wurde. Ich hatte niemandem meine Abresse hinterlassen und bennoch fühlte ich mich nie sicher. Ich kannte Giovanni. Jebesmal, wenn die Tür aufging, erzitterte ich. Ich blieb zwei Jahre in Florenz, wo ich mich sehr langweilte. Immer wenn ich den kleinen Arno betrachtete, bachte ich an meine herrliche Lagune — und weinte vor Sehnsucht. Schlieflich konnte ich es nicht länger ertragen und reiste nach Sause. Mochte geschehen was unvermeidlich war. Ich stürzte ins Haus meiner Mutter als wenn mir ein Regiment Mörder auf den Sacken folgte "Bift Du's" rief meine Mutter und faltete die Sände. Ich glaube, daß sie das aus Angst tat.

"Wo ift Giovanni?" fragte ich. Der? Er ift feit über einem Jahr verheiratet und bat

gerade einen Gohn bekommen!" 3ch glaubte fein Wort und meinte, daß meine Mutter mid

nur beruhigen wollte. Aber ich wollte jest Gewißheit haben. Ich nahm mein Tuch und ging resolut in sein Saus. Er saß am Tische mit Frau und Kind. Als ich eintrat, stand er auf. Sein Gesicht war kreideweiß. Dann sagte ich zu ihm: "Giovanni — Du bist ein Lump! Du hast mich angesleht, und Du hast mir gedroht, und ich habe Dir geglaubt . . . Ind — nun — sist Du hier . . . Ich dwar kreideweiß. Raum wußte ich wolld ist das Anders in Ich wolld ist in Ich wolld is in Ich wolld ist in Ich woll was ich tat. Ich nahm irgendein Gerät vom Tisch und ftach ihm damit in die Schulter. Na — er überstand auch diesen Zwischen dall. Seine Frau bekam acht Kinder. Er wurde Witwer und wir schlossen wieder Freundschaft. Er kommt oft hierhet, um zu essen. Manchmal muß ich darüber nachbenken, wie merk würdig es war, daß ich ihn beinahe ermordet hätte, obzwar ich ihn gar nicht liebte. Alber ich hatte mich nun mal zwei Jahre lang für nichts und wieber nichts gelangweilt . . .

### Was wird in Braunschweig?

Die bürgerlichen Kreise bes Landes Braunschweig wurden pon bem Rücktritt Franzens völlig überrascht. Die Befrebungen einzelner bürgerlicher Politiker geben zunächft babin, bie Nationalsozialisten in irgend einer Form zur Unterstützung einer rein bürgerlichen Regierung zu veranlaffen. Ob biese Albficten gelingen, ist zweifelhaft.

# 1000 Mark Geldstrafe für Rientimp

GPD. Dortmund, 28. Juli. Der frühere Reichstagsabgeordnete bes Zentrums Rien. imp wurde am Dienstagabend weger. Berftoffes gegen § timb wurde all Dienstagavend wegen. Verstopes gegen § 12 bes Gesetses über den unlauteren Wettbewerb zu 1000 M. Geldstrafe verurteilf. Der Mitangeklagte Sundertmark abielt die gleiche Strafe. Die Schmiergelder Nien-timps in Söhe von 93000 M und bei Hundertmark n Sohe von 47 000 M wurden der Staatstaffe für verfallen orklärt. Die beiden Angeklagten Horehset und Lindemann werden freigesprochen. Die Erklärungen dieser Angeklagten, sie hätten im Auftrage beziehungsweise im guten Glauben geschäften andelt, waren nicht zu widerlegen.

Der Staatsanwalt hatte für Rientimp und Sundertmark e 7 Monate Gefängnis und Einziehung von 75 000 M ber er-altenen Gelber, für Horenfekt 10 000 M Gelbstrafe ober 20 Tage gefängnis und für Lindemann Freispruch wegen mangelnder Beweise beantragt.

### Chinas innerer Arieg

Schwere Riederlage der Kommunisten

MEB. London, 29. Juli. Times berichtet aus Schangbai: Ginem amtlichen Bericht zufolge haben brei Divisionen Regierungstruppen bei Ringtu (Proving Riangsi) 50 000 Rommuniften angegriffen und geschlagen. Den Giegern fielen 20 000 Gefangene, 13 000 Gewehre, 25 Maschinengewehre, 16 Grabenmörfer und brei Felbgeschütze in die Sande.

In New Jork streiken 30 000 Serren - Schneiber gegen

Lohnabbau und Verschlechterung der Arbeitsbedingungen. In ber nordfrangöfischen Tegtilinduftrie ift am Dienstag bie Arbeit in normaler Weise und ohne Zwischenfall wieder aufgenommen worden. Nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von mmunistischen Gewerkschaftsmitgliedern zögert, wird aber heute henfalls die Arbeit wieder aufnehmen.

Der Verlag ber nationalsozialistischen Roten Erde in Bochum, hie zur Zeit verboten ist, wollte am Dienstag unter dem Namen National-Anzeiger eine Ersatzeitung herausgeben. Die Zeitung wurde beim Erscheinen beschlagnahmt.

Milbe Sühne. Die Berliner Kaufmannsehefrau Baake wurde vom Schöffengericht Berlin-Mitte zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Angeklagte hatte aus Verzweiflung über den geschäftlichen Ruin ihres Mannes einen Revolveranschlag auf den Bizepräsidenten der Preußischen Bau- und Finanzdirektion ver-

So sieht der "rote" Volksentscheid aus:

# Sugenberg und der Adelsmarschall rufen auf!

Der beutschnationale Parteiführer Sugenberg hat am einen "Roten Volksentscheib" umzulugen, schreibt bie Dienstag jum Bolksentscheib einen Aufruf erlaffen, in bem er | folgende interessante Feststellung trifft:

"Mancher hat bisher am Erfolge bes Stahlhelm-Volksbegebrens gezweifelt. Es schien ausgeschlossen, bie Halfte ber prensischen Stimmberechtigten für irgendeinen Bolksentscheid auf die Beine zu bringen. Das ist jest

Anders" infolge der Silfe der Kommunisten. Die KPD hat bei ben bankerotten Faschisten neue Soffnungen erweckt. Mit innerer Freude quittiert Sugenberg die Sandlanger. bienste der KPD. sür die Reaktion. Und rückhaltlos räumt er mit dem dummen Schwaß der KPD. auf, die schwarzweißrote Front habe jest plöslich kein Interesse mehr am Volksentscheid. 3m Gegenteil, bei dieser wirklich wundersamen Silfe!

# Die Aufforderung des Abelsmarichalls

"Der Abelsmarschall" von Berg-Markienen fordert in der Kreuzzeitung den "deutschen Abel in Preußen" auf, für den Volksentscheid zu stimmen. Ernft Thälmann, wie wird bir?

# Wit der AND. gegen den Kommunismus

Jubel der ichwerindustriellen Rheinisch-Weitfälischen Zeitung Bu dem lächerlichen Trick, den Stahlhelm-Volkkentscheid in

rechtsradikale Rheinisch-Westfälische Zeitung: Die Rommunisten werden sich auch einzeichnen. Gie fün-

die Kommuniten werden sich auch einzeliginen. Sie tund die einzeliginen. Sie den bigen es jedenfalls an. In dicken Lettern rusen sie zum "Aoten Boltsentscheid" auf. Dieser Entscheid scheint plöslich ihre eigenste Angelegenheit geworden zu sein. Aber sie täuschen sich. Niemand von denen, die in diesem Boltsentscheid maßgebend führen, hat etwas dagegen, wenn sich möglichst viele Bewohner des Freistaates Preußen in die Liften einzeichnen.

Um fo größere Stoftraft erhalt biefer Angriff wiber ben Margismus. Aber auch nicht um Saaresbreite wird dieser Angriff abgebogen, mag fich einzeichnen wer

.... Gollten die Rommunisten versuchen, in dieser Zeit Unruhe zu schaffen, so muß mit allen Mitteln burchgegriffen werben. Biel bes Boltsentscheids ift unter anberm einen energischen Rampf gegen ben Rommu. nismus zu ermöglichen, bem man in Preußen noch in allerlegter Zeit durch die Erlaubnis zu ber Spartatiade eine Borzugsftellung vor ber Rechten einräumen wollte, fo bag Die Reichsregierung eingreifen mußte."

Db die Zentrale der RDD. wenigstens nach biefer Erklärung von autorisierter Geite über ben Ginn bes Bolksentscheibs einsieht, daß fie im Begriff fteht, Gelbst morb zu begeben? Deutlicher tann ihr wohl taum gefagt werben, daß fie fich mit ihrer Politit felbft an ben Balgen bringt.

So denken die kommunistischen Arbeiter über die Volksentscheidsparole:

# "Man könnte sich die Haare ausraufen!"

Verbot erfolgten Beteiligungsparole am faschiftischen "Bolts"-

entscheid das größte Durcheinander. Sämtliche beurlaubten Parlamentarier ber RPD. find zurückgerufen, um ben rebellierenden Mitgliebern bie Verbrüberung mit bem Stahlhelm und ben Ragis schmackhaft zu machen.

Den Verwandlungskünftlern des 3K. jedoch werden die noch vor wenigen Tagen erschienenen partei-offiziösen Schriften und Artikel der KPD. Zentrale entgegengehalten. So verlangt die von der RPD. herausgegebene Monatsschrift Der Propagandist noch in der Julinummer die "Borbereitung des Kampfes gegen den Stahl-helm-Bolksentscheid". Jest wird den KPD.-Mitgliedern zu-gemutet, das Gegenteil dessen zu glauben, was ihnen wenige Stunden zuvor noch zur Pflicht gemacht wurde. Wie die Stimmung unter den KPD.-Mitgliedern ist, verrät

bas rechtskommuniftische Oppositionsblatt. Danach erklärte ein

In der RDD. herricht wegen der aus Ungst vor einem | tommuniftischer Funktionar auf die Frage, was er zum Volks. entscheid sage: "Wenn bu bie Schnauze halten kannst, bann will ich bir eines sagen, ich halte bas für unerhört. Die ganze Partei ift bamit überrascht worden. Man

> Unsere ganze Berbindung mit den GDD. Arbeitern geht bei biesem Rrampf flöten. Und felbst wenn wir durchtommen, werden die Razis die Gewinner sein."
> Daß die Parteimitgliedschaft der RDD. um ihre Auffaffung nicht gefragt werden soll, geht aus der Anweisung hervor, Distuffionen über den Beschluß ber Zentrale nicht

könnte sich bie Saare ausraufen.

Die Brandler-Opposition macht barauf aufmerksam, bag ber Borschlag Thälmanns, die RPD-Mitglieder in den Betrieben sollten eine Einheitsfront mit den Nazizellen gegen die sozial-demokratisch und gewerkschaftlich organisierten Arbeiter bilden, bebeuten wurde, den Faschiften bas Tor jum Eindringen in bie Arbeiterklaffe zu öffnen.

# AUS ALLER WELT

# Das Schweigen im ewigen Eise

Keine Funkverbindungen mehr mit dem "Graf Zeppelin"

Die Funkstation bes Luftschiffbaus Friedrichshafen hat feit ber Nacht vom Sonntag auf Montag mit dem Luftschiff "Graf Zeppelin" keine direkte Funkverbindung. Dienstag früh ist beim Luftschiffbau vom Dampker "Resolute" eine Benachrichtigung eingegangen, die besagt, daß sich das Luftschiff am Dienstagabend wischen 11 und 12 Uhr 410 Geemeilen von Svalbard entfernt befunden habe.

Den Wiberspruch in ber aus Mostau kommenden Melbung, wonach das Luftschiff Dienstag mittag die Richtung nach Rordland (früher Rifolaus-Land) eingeschlagen habe, und der Mitteilung des Dampfers "Resolute" könne sich auch der Luftschiffbau nicht erklären. Das Ausbleiben bes diretten Funtertebrs seitens bes Luftschiffes ist zurückzuführen auf bie beidrankte Berwendungsmöglichkeit der für den Funkverkehr vorgesehenen Rurzwellen und die starte Inauspruchnahme bes Luftschiffes im Funtverkehr mit den ruffischen Nordstationen zur Entgegennahme von Wetterberichten.

Aus Riga wird gemelbet: Das Luftschiff "Graf Zepvelin" hat am Montagabend nach einer kurzen Wasserlandung auf der Sooferinsel ber Frang-Joseph-Land-Gruppe und einem Austausch von Post mit dem Eisbrecher "Malygin" ben Weg nach ben Ramenetv-Infeln genommen. Es traf bort am Dienstagvormittag ein und verbrachte einen großen Teil bes Tages zu Forschungs. zweden über ben einzelnen Landgruppen. Geit Dienstagabend befindet sich das Schiff über den Kamenew-Inseln.

"Nautilus" auf See. Das U-Boot "Nautilus" bes Ameritaners Wilkins, das ursprünglich mit dem Luftschiff "Graf Zeppelin" im Polargebiet zusammentreffen sollte, jedoch bereits bei seiner Reise von Amerika nach England Havarie erlitt, konnte nunmehr den Safen von Plymouth verlassen. Das U-Boot lief nach Bergen (Norwegen) aus.

# Aurchibare Aeuersbrünste

Wie aus Tilsit gemelbet wird, brach Dienstag nachmittag in einem der größten Magazingebäude bes Proviantamtes in Tilsit Feuer aus. In turger Zeit ftand bas ganze Gebäude in Flammen. Haushohe Feuerfäulen schlugen aus dem bis unter die Dächer mit Seu gefüllten Magazin empor. Um 10.30 Uhr ergriff das Feuer auch das große Körnermagazin. Die Wehren standen dem Riesenbrand machtlos gegenüber. In den Magazinen befanden sich 300 Tonnen Prefstroh, 270 Tonnen diesjähriges und 160 Connen vorjähriges Stroh. Auch die Bäckerei, die sich in dem Säuserkompler befindet, hatte Feuer gefaßt. Die Wirticafts- und Wohngebäude einer nahe gelegenen Möbelfabrit

schwebten zeitweise in größter Gefahr. Die Feuerwehren bes Proviantamtes und der hiefigen Zellstofffabrik sowie zwei Züge bes Tilsiter Reiterregiments wurden zur Silfeleiftung berangezogen. Erst gegen 11 Uhr war bas Feuer so weit begrenzt, daß weitere Gefahr nicht mehr bestand.

In dem ungarischen Dorfe Refgnet brach Dienstag nach. mittag ein Feuer aus, das bei dem fehr heftigen Winde rasch um sich griff. Die Feuerwehren der umliegenden Dörfer sind jur Zeit noch bemüht, bas Feuer zu bewältigen. Die Loscharbeiten sind durch den Wassermanget erschwert. Ein Feuerwehrmann, eine 82jährige Frau und ein Tjähriger Knabe fanden in den Flammen den Cod. Mehrere Personen ersitten schwere Brandwunden. Um 15 Uhr standen 40 Säuser in

In der Umgebung von Marseille wütet seit mehreren Tagen ein Waldbrand. Er nimmt immer größeren Umfang an und bedroht Wohnstätten, so daß Truppen zu seiner Betämpfung herbeigerufen worden sind.

### Alug nach Tofio



Amy Sohnson,

die durch ihren Auftralienflug berühmt gewordene englische Fliegerin, ist von England zu einem Flug nach Tokio aufgeftiegen. Die erften Zwischenlandungen fanden in Berlin und Königsberg ftatt, bas erfte Etappenziel ist Mostau.

# Der Verfassungsdieb vor

Bom Schöffengericht Berlin-Mitte wurde am Dienstag ber Biahrige Kunstmaler Walter Wohlgemuth wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Untrag des Staatsanwalts lautete auf 3 Jahre Zuchthaus.

Vor wenigen Monaten wurde der Reichstagsbibliothekar Stier mährend einer Erholungsreise durch die Melbung aufgeschreckt, daß ein unbekannter Täter ben Schreibtisch Büro im Reichstag aufgebrochen habe. Alls Dr. Stier on der Reise durücksehrte, machte er die Feststellung, daß man ihm für mehrere tausend Mark Silberwaren entwendet habe.
Rurze Zeit darauf wurde sestgestellt, daß die Diebe nicht einseltstellt. tige Gilberspezialisten waren, sondern Leute mit literarischen, sogar hiftorischen Reigungen. Denn es fehlten aus bem "Giftschart" ber Bibliothef einige nicht ganz werklose Bücher, und vor allem sehlte die Berfassung urkunde best Deutschen Reiches vom 28. März 1849. Diese Arkunde ist ein wertvolles Dokument deutscher Geschichte. In rotem Leder alle den Reiches Dokument deutscher Geschichte. eber gebunden und auf Pergament gedruckt, enthält sie die riginalunterschriften sämtlicher Abgeordneten der Rationalversammlung in der Paulskirche. Geit 1871 befindet sie sich im Reichstag.

Die Recherchen der Kriminalpolizei führten rasch zum Er-solg. In Fingerabdrücken wurde sestgestellt, daß als Täter der bereits vorbestrafte Kunstmaler Wohlgemuth aus Königsberg in Enwenter m Frage kommt. Er hatte durch kommunistische Abgeordnete ihn angeblich als Spigel gegen die Nazis verwenden wollten, Jutritt zu den Fraktionskräumen erhalten. Der zweite Läter ist ein gewisser Rosenkreutz, er wird noch gesucht.

Flucht und Festnahme bes Angeklagten waren unter reichlich grotesten Amständen vor sich gegangen. Zur Flucht nach der Edweis hatte er sich entschlossen, als er in der Pfandleihe einen des gestohlenen Gilbers versegen wollte, als er hören mußte, wie der Pfandleiher am Telephon in einem Gespräch | ruhigender Sicherheit zu ziehen.

mit ber Kriminalpolizei seinen Namen nannte. Wohlgemuth aus. Alls er dann nach Monaten wohlgemut aus ben Schweizer Bergen nach Berlin guruckfehrte, ba hatte er bas Dech, von einem Auto angefahren zu werden. Auf der Rettungswache verlangte man feine Personalien. Er nannte fich "Stadt sekretär Goepel", den es nun aber leider gibt und der den Berlust seiner Papiere bereits bei der Polizei angezeigt hatte. Ob Wohlgemuth selbst bem Serrn Goepel die Papiere gestohlen hat, weiß man nicht. Aber jedenfalls stellte sich jest heraus, daß er nicht ein in Amt und Würden bestallter Stadtsetretär, sondern eben ber gesuchte Wohlgemuth ift.

Bor Bericht erzählt ber Angeklagte, in fentimentaler Beife um Mitleid werbend, die dramatische, einmal auch nach Amerika führende Geschichte seines Lebens. Er hat eine äußerst bewegte, nicht mehr fleckenlose Vergangenheit hinter sich. Aber er weiß die ihm wiederholt zugestandene geistige Minderwertigkeit sehr geschickt für die Zwecke seiner Verteidigung auszunuten. Es ist dwer zu entscheiben, mas bei biefem übernervofen, beangftigenb hufterischen Mann, ber imstande ift, ftundenlang ohne Atem und omma die follsten Sachen zuammenzureben, gespielt und echt ift. Einmal brüllt er ben Richter an, es macht ihm nichts aus. Die bei ben verschiebenen Vorstrafen bes Angeklagten vorgenommenen medizinischen Untersuchungen kamen zu wiberprechenden Ergebnissen. Zweimal wurde Wohlgemuth auf Grund bes § 51 freigesprochen; einmal beim Militar. Aber bas Schöffengericht Königsberg verurteilte ben Angeklagten wegen eines raffinierten Bilberbiebstahls aus bem Besit ber Königsberger Gemälbegalerie zu einer schweren Zuchthausstrafe. Das Berliner Gericht, das sich nicht gerade auf ein fehr eindeutiges und sicheres Gutachten stigen konnte, war jum Kompromifigeneigt und schien ber Meinung ju fein, daß hier einer jener Falle vorliegt, bei benen unsere Schulmeisbeit noch nicht im-ftanbe ift, die Brengen zwischen normal und anormal mit be-

# Motorrad raft in Eisenbahnzug

Fahrer verbrannt

WEB. Wohlau, 29. Juli. Ein Motorradfahrer, beffen Fahrzeug mit Beiwagen versehen war, stieß heute morgen auf ber Strede Steinau-Parchwit mit feinem Motorrad bei einem Bahnübergang mit einem Bug ber Liegnis-Rawitscher Rleinbahn zusammen. Der Bug ichleifte bas Fahrzeug etwa 50 Meter mit, bevor er jum Salten gebracht werden konnte. Bei bem Zusammenstoß explodierte der Benzintank des Motorrades, so bag ber Fahrer im Ru in hellen Flammen ftand und verbrannte. Der Mitfahrer wurde mit schweren Berletzungen in ein Liegniter Rrantenhaus eingeliefert.

Schiffetollifion in ber Oftfee. In ber Swinemunder Bucht rammte ein Forpedoboot ben Dampfer "Stadt Rügenwalbe". Das Schiff wurde ftart eingebrückt, tonnte jedoch über Baffer gehalten und in den Swinemunder Safen eingeschleppt werden. Verlegt wurde niemand.

Beindunt 100. 1. Die luftige Witwe barf fo viel Fefte im Jahre feiern, wie fie will, aber mit ber Ginschränfung, bag baburch die Sausbewohner nicht in ihrer Rachtruhe gestört wer-ben burfen. 2. Rur Bermandte in gerader Linie, bas find Eltern, Rinder, Entel, Großeltern (nicht Geschwifter, Stiefeltern und Stieffinder unter fich) find nach dem Gefet gegenseitig unterhaltspflichtig, soweit sie nicht selbst in der Lage sind, sich zu unterhalten. 3. Der eheliche Sohn ist verpflichtet, seine Eltern zu unterstüßen, soweit er wirtschaftlich dazu imstande ist. Leber Die Sobe ber gu gewährenden Unterftugung konnen Bereinbarungen getroffen werben. Im Weigerungsfall entscheidet bas Be richt auf Untrag bes Unterftügungsbedürftigen.

# Freigewertschaftlicher Jugendausschuß

Gesamtsahrt nach Lübed. Die Anmeldungen für die Fahrt nach Lübed anläßlich des Reichsjugendiages des Zentralverbandes der An-gestellten müssen den Fugendlichen vorgenommen werden. Epielabende im Stadipart. Jeden Mittiwoch sindet in der Kampf-bahn des Stadiparts unter Spielabend statt. Es ist eine Gesamt-beraustaltung und bitten wir, daß sich alle Abteilungen daran bereitigen. Ans ben Jugenbabteilungen

The den Jugendabreillingen

Echuhmacher-Jugend. 28. Juli, 20 Uhr, Berbandsbüro, Borlesung:
"Im Westen nichts Kenes".

Besteidungsarbeiter-Jugend. Freitag, 31. Juli, 20 Uhr, Berbandsbüro. — Sonntag, Angust, Feriensahrt. Käberes im Deim. — Montag, 3. August, 20 Uhr, Berbandsbüro: "It die Reichsberfassung nur ein Fepen Kapier?" — Die Feriensahrer tressen sich Souling nur ein Fepen Kapier?" — Die Feriensahrer tressen sich Souling, 2. August, 6.30 Uhr, unter der Jungsuhr. Alle andern Jugendbüchen tressen sich Jugendbürden fressen sich Jugendbürden fressen. Der Jungsuhr an die Seeve.

Juliarbeiter-Jungend. Berged of if Mistindod, 29. Juli, Außenspiele. — Al fion a: Donnerstag, 30. Juli, 20 Uhr, Jugendbeim Bürgerstraße. Freitag, 31. Juli, Außenspiele.

Eatiler- und Tapezierer-Jugend. Dienstag, 4. August, 20 Uhr, im Berdandsbürd.

Sattler- und Tapezierer-Jugend. Dienstag, 4. nugun, 20 der, m. Berbandsbüro.
Gesamtverband-Jugend. 31. Juli, 20 ühr, Mitgsiederbersammlung im Jugendbeim des Gewerkschaftsbauses.
Rahrungsmittel und Getränkearbeiter-Jugend. Am Donnerstag, 30. Juli, Staatsbürgerkunde. Lichtbilderbortrag: "Der Deutsche Keichstag" im Jugendbeim Ragelsweg 73, 1. St. 1., 2. August, Srohe Autosfabrt nach Kiel. Käderes im Berbandsbüro.
Jungvolf vom Bau. Die Abbeitungen Barmbed, Langendorn, Bandsbet, St. Georg, Glaser, Stutkateure und Betonbauer treffen sich seben Wittwoch, 19 ühr, im Jamburger Stabtpark. Die Abteilungen Micha und Eimsbürsel treffen sich seben Kreitag, 19 ühr, im Altonaer Bolfspark. — 30. Juli Funktionärversammlung im Jugendheim Klausseroth-Straße.

Volkspark.— 30. Juli Funktionärversammlung im Jugendheim Klausserahe.
Ander Augend. Regelmäßige Gruppenabende jeden ersien und sweiten Montag im Monat im Jugendheim Gewerschaftskaus. Zeden deriten und vierten Dienstag im Monat in der beimfätte, Kagelsweg 14.
AbM.-Augend. Zeurt um: A. Juli, 20 Uhr, Deimfätte, Kagelsweg 16. Air leien Autikriegsdichtungen. — Ei m s b üt te I: A. Juli, 20 Uhr, Volksbeim Eichenstraße 61: "Augendhösphodogie". — Kordswegt ist in Juli, 20 Uhr, Schillesting nach der Revolution". — Ab o st. 31. Juli, 20 Uhr, Schillesting nach der Kendultion". — Tüd do st. 31. Juli, 20 Uhr, Schillesting nach der Kendultion". — Tüd do st. 31. Juli, 20 Uhr, Schillesting nach der Kendultion". — Tüd do st. 31. Juli, 20 Uhr, Schillesting nach der Kendultag. "Die gemeinfang Arbeit in der Fruppe". — Tung angestellten: "Volkspiellesting halbeit in der Fruppe". — Tung angestellten: 29. Juli, Billardsfaat der Heinfätte: "Antikriegsrecht".

Amtlicher Marktbericht über bie Großbandelspreise auf bem Samburger Zentral-Frucht- und Gemiljemarkt

Mittivod, 29. Juli
Frücke. Aedfel, inl. Ehs. Heb. 20—25. H. Wirtschafts, Bfd. 5 bis 15. aust. Pfd. 40—50. An an as Pfd. 100. Ad belfine Mith. 7—14. Bananen, kanarische Pfd. 15—25, westindicke Pfd. 40. Vid veren Pfd. 20—30. Birnen, Wirtschafts, Pfd. 5—15, aust. Pfd. 30—33. Huberen Pfd. 40—60. Ao bannis beeren rote Pfd. 30—33. Huberen Pfd. 40—60. Ao bannis beeren Pfd. 20—35, Altenkander Pfd. 10—15. Aristocke Abstrumersken Pfd. 25—35, Altenkander Pfd. 14—35. Pfiride, aust. Pfd. drukto 33—65. Pflaumen, aust. Pfd. drukto 35—65. Figure druktenkander Pfd. 10—15. Ao maten, inl. I Pfd. 20—25, Areibands, Pfd. bis 30, doll. 25-Pfund-Vacturg, Pfd. 22—27, ital Pfd. 15—26. Beintraud hen, Alicaute Pfd. 80—100, Frankenthaler Pfd. 80—85. Jitronen Sink 4—7.—Gemise Bodnen, Große, Pfd. 7—10, Brechbohnen Pfd. 8—12, Schneidebohnen Pfd. 8—12, Pkacksbohnen Pfd. 18—20. Erbschung, gartenmäßig gedaute I Pfd. 20 bis 30, feldmäßig gedaute Pfd. 9—14. Eurlen, Misteeten Mud Areibbands, Sink 10—25, aust. Sink 13—25. Karotken mit Kraut Bund 6—10. Kartoffeln, gelbe, Juliud Pfd. 4—5,5, Erstlingstyn Pfd. 32—4. Kohl, Mimmentohl, inl. Kohl 15—50, aust. Kohl, 42—50, Estringtohl, inl. Pfd. 8—7, aust. Pfd. 7—8. Kohl in Dfd. 5—7, aust. Kohl, 10. Beterillie Pfd. 80—100. Beterillie Murzeln, rote Pfd. 5—6. Seiterillie Pfd. 80—100. Beterillie Murzeln, 10—17. Nadisedon 20 Cind 5—8. Kild ben, Stede, Pfd. 5—6. Salat, Lande, Kohl, 5—6. Salat, gands, Kohl 5—8. Kuiden, Rods bei 12, aust., salauten Pfd. Brutto 10—11, ausgewogen Pfd. bis 13. Mittwoch. 29. Juli



# Beicaftaftelle: Große Theaterftrage 44. 1. Giage

Telephon: C 4, Dammtor 5521

Farmien-Berne. Bezirk Berforgungsheim. Donnerstag, 30. Juli, 20 Uhr, Bunter Abend bei Klinkrad.

#### Sozialdemofratischer Verein Altona

9. Diftrift. Wichtige Funktionarsitzung Donnerstag, ben 30. Juli, 20 Uhr, bei Borrad, Bahrenfelder Strafe 239. Abrechnung ber Broschüren. Referat über "Politische Lage". 12. Diftrift. Seute, Mittwoch, 20 Uhr, wichtige Sigung ber Distriftsleitung und Bezirkssührer bei Baumann, Dockenhubener

#### Sozialdemofratischer Berein Bandsbet

Sigung bes Borftandes und ber Bezirksführer Freitag, 31. Juli, 20 Uhr, bei Wachtmann, Von-Lengerde-Straße.



# Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Donnerstag, 20 Uhr, Bollversammlung bei Faje, Ditmar-Roel-Spielleute. Donnerstag, 19.30 Uhr, Iteben bei Brode. Alle müssen erscheinen. Marten für die Dambsersabet nach Altenwerder sind noch dei den Bezirtssührern und beim Kameraden hend zu haben. Karten für Erwerdslose sind ebenfalls dort anzusordern. Die letzten Karten müssen die Freitag abend beim Kameraden Miller, Vehringsstraße, abgerechnet werden.

Gan Schleswig-Holftein B. A. Aliona, 9. Kameradicaft. Sente, Mittiwoch, 20 Uhr, Bou-versammlung bei Heidmann, Ecke Karl-Marr-Straße und Kruppstraße. Alle Kameraden mussen erscheinen.

Reichsfartell Republif e. B. Aliona. Freitag, 31. Juli, 20 Uhr, Borftandssigung bei Eimert.

### Rundfunt-Programm der Rordischen Anndfunk A.G. (Norag)

Mittwoch, 29. Juli.

16.00: Robert Schumann-Stunde. — 17.00: Carl-Müller-Rastattschunde. — 17.45: Sinnde der Werktätigen: Bor dem Schlädiungsaussschuß. Hörbild von H. Kosenkranz. — 18.05: Die bunte Stunde. — 19.00: Bortrag dem Prosesson Langerter "Das niederedussche Bauerndaus und zeine Einrichtung." — 19.25: Wiecespräch zwischen Jugenderichter Amtsgerichtstat Dr. Blumentbal und Jugendarzt Dr. Trentelt: "If unsere Jugend verwahrloft?" — 19.55: Werterdienst. — 20.00: Berge und Menschen. Horbotorfe. — 19.55: Weiterdienst. — 20.00: Gemmernachtsdall. — 22.00: Nachrichtendienst. — 22.20: Achrichten den Stenken. — 20.00: Commernachtsdall. — 22.20: Nachrichten den Stenken. — 22.20: Achrichten den Stenken. — 20.00: Achrichten den Stenken. — 22.20: Achrichten den Ach

denst. — 22.20: Aftueller Dienst.

Donnerstag, 30. Juli.

5.45: Zeitangabe. — 5.50: Wetterdienst. — 6.45: Wetterdienst. — 7.00: Zeitangabe. — 7.10: Frühfonzert. — 8.00: Wetterdienst. Hunt der Hunt. — 11.00: Socialitaten. — 12.10: Wetterdienst. — 12.20: Vorsenstau. — 11.00: Trühfonzert. — 8.00: Wetterdienst. — 12.20: Vorsenstau. — 12.30: Wittagstonzert. — 12.55: Vauener zeitzeichen. — 13.15: Schalplatten und Junkwerdung. — 14.00: Wetterdienst. — 14.45: Rachtichtendienst. — 14.45: Vorsenstaug. — 14.00: Wetterdienst. — 14.45: Socissaugert. — 15.00: Vorsenstaug. — 14.00: Wetterdienst. — 14.45: Socissaugert. — 16.16: Junge Menschen auf großer Kabrt: Wir entbeden zufälltg eine Intel. Bericht don Arthur Ruhnert. — 16.40: Lieber zur Laute den Einel. Bericht don Arthur Ruhnert. — 16.40: Lieber zur Laute den Einen Lebenst! — 17.50: Vorstrag don Dr. Hil. G. Kab: Wetche Eindrücke hat das Kind don der Aubenwelt? — 18.15: Die bunte Sandelsbäufer in der deutschen Kolonialgeschöfter. — 19.50: Vortrag don Herbert Will: "Die siddent Andelsbäufer in der deutschen Kolonialgeschöfter. — 19.50: Krankfurter Abendbörse. — 19.55: Wetterdienst. — 20.00: "Dree Minschen. Een Speel don Husst in Kiederbenischau. — 20.00: "Dree Minschen. Een Speel don Husst in Kiederbenischau. — 22.00: Rachtickenden. — 22.20: Aftueller Dienst. — 22.30: Konzert im East Association. — 23.15: Konzert im Restaurant Ostermann.

# Deffentlicher Westerdienst

Wetterbericht ber Deffentlichen Wetterbienftstelle Samburg.

Mittwoch, 29. Juli

Im Often halten die Niederschläge im Bereich der zusammentressen warmen Südossussi mit der fätteren Westluft an. Niederschläge fallen auch noch im Küstengebiet der westlichen Ostsee und der Helgoländer Bucht. Ein Hochrucgebiet wird von Westen der ostwärfs vorgetragen und wird turze Zeit Berudigung dringen. Dann breben die Winde wieder nach Süb die Südost zurück an der Borderseite eines Tiesaussaufers. Der Einsuh des hoben Druckes dürste nur von kurzer

Wetteraussichten für den 30. und 31. Juli Abflanende weilliche Winde, wolfig, furze Zeit heiter, troden, eiwas wärmer. Dann nach Gud bis Sudoft rudbrehende Winde, weiter anfleigende Temperaturen und erneute Riederschläge, zum Teil mit Gewittern, mahrideiflich.

### Ebbe und Fluf

Curhaven.				Juli. Samburg.			
Zeit Ihr   Min.		Zeit Uhr   Min.		Zeit Uhr   Min.	Söhe m	Beit Uhr   Min.	Söhe
1 40	3,0	13 45	3,4	5 55	2,1	18 5	2,4

- SPD -

Hamburg

Carl Kahl

st im Alter vo 3 Jahren an einer

Distrikt Rothenburgs ort, Bezirk 5

Unser langjähri-ger Genosse

Carl Opitz

Das trohe Fest der Jilber-Hochzell tetern am Donnerstag, 30. Juli, unsere Ge-

Joh. Dühr und Irau Hamburg-Horn.

Die Genossen des Bezirks 33 der ITD.

Hansen-Tebel-Chor Gemeinnütziger Verein Hamburg e. V.

Mitglied d.Deutsch Arb.-Sängerbunde Unser altes, treues Mitglied Gustav

Wartemann ist gestorben. Stumm schläft der Sänger! Bestattung: Don nerstag, 30. Juli,

10.30 Uhr. von Kapelle 13 in Ohlsdorf Sängerum 9.30 Uhr m Ihlandt. Der Vorstand.

20 Me. Belohnung Hachr. an Oppe, Riffer

ist im Alter von 81 Jahren nach lan ger Krankheit ver

Ehreihrem Andenken! Die Distriktsleitunger

Frauenarzt Dr. Theodor

Gertigstraße 1 Dr. Strauss Osterbeckstraße 8 von der Reise zurtick.

Dr. med. Kaminski

Moderne Neubauwohnungen! t und 3 Zimmer, mit und ohne Wohnungs-unt, Wiete 41 bis 60 M., in verschiedenen Segenden ver sofort und fräter, ohne Bau-koftenzuschuß zu vernieten. Gemeinnisige Aleinhaus Baugefellschaft m b. D. Samburg 1, Bieberhaus, 3.216.

Barmbed, Winterhude Neubauwohnungen 2-31/2 Zim., Miete v. 35,- M an. Einen Tag : Anmelbung genügt. Stehn, Straßburger

Giedlungshaus,

**Dermischtes** 

### Dermietungen

Wohnungen

A.v.Seth, Schellingft. 57II. [25940 Mm. 40-50 mfl.

Klemme & Co. Dammi-

Zum 1. August b. ält.

chenbenutung an junge Eheleute. **Heberlein,** Framheinstraße 26, IL

Grundstücke Geschäfte

Jetzt entsteht Wald-Garten-1000 Gärten Bau-und

Wochenendplätze an der Bille Adolf Müller.

Odyfenzoll Land 8 Dr. Isensee & Co. Sbg., Gr. Reichenftr. 36

Bergedorf 427.



#### Kaltloje Gerückte am Kafen

In den letzten Tagen gehen am Safen und besonders am Samburger und Altonaer Fischmarkt, die wildesten Gerüchte um. Diese beziehen sich auf die "Nordsee" Hochseesischerei Als. Bremen-Curhaven. Nach den Gerüchten soll der Fischdampferbetrieb, durch die Zahlungseinstellung der Schröder-Bank ver-ursacht, in Frage gestellt sein, und die Dampfer sollen stillgelegt werden. Außerdem soll ein Direktor der "Nordsee" flüchtig sein. Bebenfalls aber haben alle biese Gerüchte unter ben Geeleuten der Sochseefischerei eine begreifliche Erregung ausgelöst, da die Nordsee" allein etwa 130 Fischdampfer beschäftigt und zur Zeit

die Seringsfischerei im vollen Gange ist. Wie wir auf Anfrage von zuständiger Stelle erfahren, entbehren alle diese Gerüchte jeder Grundlage. Es wird gar nicht daran gedacht, auch nur ein Schiff aufzu Auch hinsichtlich des angeblich flüchtigen Direktors sind

bie Gerkihte völlig haltlos. Der in Frage kommende Direktor versieht nach wie vor seinen Posten in gewohnter Weise. Die Seeleute tun gut, solche oder ähnliche Gerüchte, die weifellos von einer bestimmten Seite mit Absicht ausgestreut werden, unbeachtet zu laffen, oder aber die Berbreiter fofort beim Wort zu nehmen. Die Zeiten find fo fchon ernft genug, als bag durch allerhand Räubergeschichten noch weitere Erregung geschürt

#### Schmählicher Kereinfall der Kommunisten bei den Kochieenichern

Irgend etwas mußten bie Rommuniften wieder einmal ausheden, um zu zeigen, daß sie noch da sind. So kamen sie benn auf ben Gedanken, einen wilden Streik in der Dampfhochseefischerei in Szene zu setzen. Sie haben es an Propaganda nicht sehlen lassen. Ungeheure Mengen Flugblätter wurden verschwendet und die Serrschaften von der RGO. dürften außerbem manchen Schweißtropfen verloren haben, um die Blätter voll zu schwindeln. Aber alle aufgewandte Müh, alle Propagandafahrten Berliner und Kamburger RPD.-"Bonzen"
nach den Fischereihäsen Eurhaven, Wesermünde. Nordenham
nswaren für die Kat. Geblieben ist eine ungeheure Blamage und der Beweis, daß die Kommunisten unfähig sind, überhaupt irgendeine Uktion durchzusehen. Dieser Beweis ist allerdings schon unzählige Male
von ihnen erbracht worden, diesmal aber noch ganz besonders
eindringlich

Am Montagmorgen sollte der Streik in der gesamten Hochseefischerei beginnen. In bombastischer Beise hatte ihn die Hamburger Volkszeitung noch am letzten Sonnabend angekündigt. Gie berichtete bei biefer Gelegenheit von einer überfüllten Seeleuteversammlung in Cuxbaven, auf der einstimmig der Streif beschlossen worden sein soll. Die Versammlung war aber genau von 58 Personen besucht. Auf den Antrag eines Verfammlungsteilnehmers, festzustellen, wer sich von diesen 58 Personen an Vord befinde, meldeten sich sage und schreibe 2 Mann. Dabei sind sämtliche Schiffe in Eurhaven voll besetzt. Die Versammlung rekrutierte sich also samt und sonders aus Erwerbslofen, die jum größten Teil noch bagu anbern Berufen angehörten. Diese sollten also über ben Streit beschließen. Die Seeleute bedankten sich indeffen bestens bafür.

Um Montag aber follte nichtsbeftoweniger bie Bombe Am Montag aber sollte nichtsbestoweniger die Sombe platen. Noch einmal wurden die Fischmärtte mit Flugblättern überschwemmt. Aber der Streik blieb aus. Nicht ein einziger Seemann aus der Hochseefischerei fiel auf den Schwindel hinein. Der Verkehr in den Fischereidssen wickelte sich genau so ungestört ab wie an andern Tagen. Die Kamange der RGO. "Bonzen" war damit wieder einmal vollkommen.

Runmehr werden die Berrichaften wieder über "Berrat sialfaschiften" hatten aber die Stiefellecker Litlers und Konforten volltommen gewähren laffen. Die Nieberlage ftand aber icon von vornherein fest, weil die Kommunisten bei allen Alktionen noch nie etwas anderes als nur Niederlagen erlitten

Die Geeleute bedanken fich bestens bafür, ben Banaufen ber RGO. ihre Lebensinteressen anzuvertrauen. Leute, die sich strupellos, wie jest beim Volksentscheid, der schwärzesten Reaktion gang offen in die Arme werfen, haben bas Recht ein für allemal verwirft, sich noch Arbeiterpartei nennen zu dürfen. Gie haben sich damit felbst ber Berachtung ber gesamten organifierten Arbeiterschaft preisgegeben.

#### Neue Windwarnung!

Seewarte melbet heute 10.45 Uhr: Gruppe 5—7. Selgoländer Bucht und westliche Oftsee. Tiefausläufer Deutsche Bucht schwenkt oftwärts. Gefahr vorübergebender ftart auffrischender Winde. Signalball.

#### Wieder in Dienit gestellte Schiffe

Der seit längerer Zeit aufgelegte Lloyddampfer "Pfalz" ist wieder in Dienst gestellt worden und geht am 8. August von Hamburg nach Ostasien in See. Der zu derselben Reederei gehörende Dampfer "Ludwigshafen" tritt nach mehrwöchiger Aufliegezeit am 30. Juli die Ausreise von Samburg nach ber

#### Schlechtes Reparaturgeschäft der Wersten

Das Reparaturgeschäft auf ben Samburger Werften ift in den letten Wochen dauernd zurückgegangen. Un manchen Tagen lag kein einziges Schiff an den Werften. Die Ursachen liegen einesteils in der guten Jahreszeit, die wenig Savarien, Schäden usw. mit sich bringt, zum andern aber auch in der Wirtschaftskrisse. Die Reedereien beschränken sich durchweg darauf, nur das Allerdringendste an Reparaturarbeiten vornehmen zu laffen. Eine Besserung ift vorläufig kaum zu erwarten.

Zeitweilige Außerbetriebnahme der Lichtzeitanlage in Euz-haven. Die Lichtzeitanlage in Eurhaven (53° 52' 24" N, 8° 42' 27" O) muß wegen dringender Instandsehungsarbeiten vom 3. bis 5. Auguft außer Betrieb genommen werden.

3um Schiffsverkehr an ber Banftelle Meherstraßenbrücke gibt die Deputation für Sandel, Schiffahrt und Gewerbe betannt, daß das Befahren ber Durchfahrteöffnungen mit zwei nebeneinander liegenden Fahrzeugen verboten ift. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 150 M bestraft.

#### Amtliche telegraphische Schiffsmelbungen

Eughaven meldet 28. Juli, 17.00 Uhr. Angekommen: Acit Schiff Bon Seit Schiff Bon 12.30 Defectant Glasgow 14.15 HD Urfula 14.30 D Maggie Brüffel 15.05 D Talvaldis Schottland Offindlen Bon bier auf: 15.25 Upr FD Keumüblen. Singefommen: 12.30 Upr FD Senator Westboar; 12.35 Upr FD Senator Brandt; 14.15 Upr FD Senator v. Berenberg-Goßler; 14.30 Upr FD Senator v. Berenberg-Goßler; 14.30 Upr FD Neumüblen.

Curhaven melbet 29. Juli, 7.30 Uhr. Angefommen:

28. Juli:
Son 8
Notterdam 21.:
Sörnum 21.:
Manchefter 23.3 gett Schiff Bon 21.25 D Sanja Southampton 21.55 D Meer Bremen — D Cromarth Firth Schottland 23.30 D Else Wüller England 29. Juli: Delfihl 4.30 D Essa Ezberger Bremen 6.20 M Monte Rosa Bremen 6.45 D B. L. Steed

0.30 D Split
0.50 D Freienfels
1.00 D Duisdurg
1.00 D Duisdurg
1.36 Fenua
Eingefommen: 28. Kuli, 16.50 Uhr FD Haberhabt; 17.20 Uhr FD Rienfiedien; 17.30 Uhr FD Hotherbaum; 18.55 FD Stubbenhut. Curhaven melbet 29. Juli, 11.00 Uhr. Angekommen: Seit Schiff Bon Seit Echiff G.30 D Scottish heather Rorbamerika 8.25 FD Erika D. Norbsee 8.55 FD Jakob Goldschmidt D. Norbsee 10.35 FD John Mahn D. Norbsee 2001 hier auf: 10.00 Uhr D John Olders 2.

Schiffeverfehr im Altonaer Safen Angekommen:

Liegeplat | Suli: Schiff Bon Liegeplat Schiff
MS Nordster (holl.)

MS Ballas Pommern Ofthasen MS Contentia

MS Contentia

Dithasen D Togston

#### **6thiffsbewegungen**

Samburg-Amerika Linie

(einschließkö Deutsch-Austral- und Kosmos-Linten)

Ruba und Wertfo: Tyra ausg. 28. 7. ab Habana nach Vera Eruz. —

Bestindien, Weistüsste Francussen 28. 7. ab Habana nach Vera Eruz. —

Weitindien, Weistüsste Francussen 28. 7. ab Habana nach Vera Eruz. —

Dettindien, Weistüsste Habanerika: Kophensiein 28. 7. ab Funchal. Iste 28. 7. Vilissusen pass. — Olistüse Siddamerika: Hobis von Vanada. Vies 28. 7. Vilissusen passiert. — Westsüsste Sidomerika: Abols von Vanada. 28. 7. Vilissusen passiert. — Westsüsste Sidomerika: Abols von Vanada. 28. 7. Vilissusen passiert. Farnat ausg. 28. 7. ab Penang. Tripis beimt. 29. 7. ab Penang. Oldenburg ausg. 28. 7. ab Penang. Tripis beimt. 29. 7. ab Penang. Oldenburg ausg. 28. 7. ab Penang. Tripis beimt. 29. 7. ab Penang. Oldenburg ausg. 28. 7. ab Penang. Tripis beimt. 29. 7. ab Penang. Oldenburg ausg. 28. 7. ab Penang. Tripis beimt. 28. 7. Ouessant dessertischliche Index von Vanstallen. Südafrika: Habana. Vonceschen. Weiserschieße Andern, Australien. Südafrika: Habana. Vonceschen. Weiserschieße Andern, Australien. Südafrika: Habana. 28. 7. Berim pasiert. — Alfrika: Rjassa ausg. 28. 7. Vilissusen pasiert. Gera Heinf. 28. 7. ab Port Said. Udermart ausg. 28. 7. Berim pasiert. — Alfrika: Rjassa ausg. 28. 7. Vilissusen pasiert.

Deutsche Levanice-Linie
Albania ausg. 28. 7. ab Ftanbul nach Burgas, Alimnia ausg. 28. 7. ab Cirejon nach Tradzon. Amjet ausg. 28. 7. ab Salonii nach Ftanbul. Aguila ausg. 28. 7. ulhant dajiert. Ustania ausg. 28. 7. ab Fianbul nach Burgas. Galliea heimt. 28. 7. ab Cavalla nach Piraeus. Milos ausg. 28. 7. an Dünfirchen. Troja ausg. 28. 7. ab Jassa nach Hales.

Stadt-

Theater

Deutsches

Schau-

spielhaus

Thalia-

Theater

Tageskasse

8 Uhr Palasty

Jim u. 3111

Samburg-Gubameritanifche Dampfichiffahris-Gefellicaft Damburg-Sibameritantigde Dambsfajlfagters-Seleulogi Mo Monte Kofa, Bergnügungsreise, 29. 7. an Kandurg. Mo Monte Bascoal, Bergnügungreise, 29. 7. an Kobenbagen. KD Bigo heimt. 29. 7. Dover passiert. KD La Coruna ausg. 28. 7. an Montevideo. KD Sante He ausg. 27. 7. St. Vincent passiert. KD Tenertse heimt. 29. 7. Ouessand passiert. KD Bigo, säuft jetige heimreise Bremen nicht an; voraussicht liche Ankunst in hamburg am 31. Juli.

passiert. PD Wigo, sauft jetige Heimereise Bremen nicht an; voraussichtliche Antunft in Hamburg am 31. Juli.

Rordbeutscher Lood, Bremen
Frachtsontor Hamburg E. m., d. H.

Alodde Passingebureau Wild. Lazarus E. m., d. H.

Altha beimt. 26. 7. an Hamburg. Aland beimt. 25. 7. ad Constanza nag Obessa. Albania 25. 7. ad Salonit nach Astanbul. Albania 28. 7. ad Hamburg. Alandul. Albania 28. 7. ad Hamburg. Alandul. Albania 28. 7. ad Hamburg. Alandul. Albania 28. 7. ad Hamburg. Angora beimt. 27. 7. ad Matta nach Vizerte s. o. Andast beimt. 28. 7. ad Bladimossos dach yosobama. Aguita 25. 7. ad Antwerpen nach Oran. Arneas beimt. 27. 7. ad Matta nach Aremen. 28. 7. dispod Moch desiret. Bremertaden 27. 7. ad Matan nach Abergana. Butt 26. 7. an Hamburg. Cavalla 26. 7. ad Matan nach Alexandrien. Dersstlinger heimt. 27. 7. an Hosterdam, Elster 27. 7. an Hamburg. Expect beimt. 28. 7. ad Geberbourg. Falle 26. 7. an London. Fint 27. 7. ad Köniasberg. Frantsurf 27. 7. an Hamburg. Expect beimt. 28. 7. ad Geberbourg. Falle 26. 7. an London. Fint 27. 7. ad Hamburg. Grantsurf 28. 7. an London. Fint 27. 7. ad Hamburg. Grantsurf 28. 7. ad Foliena passigning for Matsurf 28. 7. an London. Fint 27. 7. ad Hamburg. Grantsurf 28. 7. an London. Grantsurf 27. 7. ad Hamburg. Grantsurf 28. 7. an London. Grantsurf 28. 7. an Hamburg. Buburd. London. Grantsurf 28. 7. an Hamburg. Buburd. London. Grantsurf 28. 7. an Beilde 28. 7. an Buburg. Buburd. London. Grantsurf 28. 7. an Buburg. Buburd. London. Grantsurf 28. 7. an Buburg. Buburd. London. Grantsurf 28. 7. an Buburg. Buburd. Bu

Mathies Reeberei-Attiengefellichaft Mathies Reederei-Attiengefellichaft
Annemarie 28. 7. ab Landskrona nach Borberg. Bernhard 28. 7. ap Hamburg. Gertrud 28. 7. Sögertälje pajfiert nach Bästeras. Indals, ätsven 28. 7. Brunsbüttel passiert nach Stockholm. Irmgard 28. 7. an Bascallavit. Jacoba 28. 7. an Klaipeda. Ludwig 28. 7. an Hamburg, Maggie 26. 7. ab Brüssel nach Hamburg.

Waggie 26. 7. ab Briljel nach Hamburg.

Deutsche Afrika-Linien
Woermann-Linie, Deutsche Oftafrika-Linie
Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Lienski)
Hamburg-Bremer Afrika-Linie
Westafrika: Wahehe ausg. 25. 7. ab Monrovia. Wameru ausg. 26. 7. an und ab Praia. Henner beimt. 27. 7. ab Kribt. — Sids und Oftafrika: Abolph Woermann heimt. 28. 7. an Hamburg. Manga ausg. 28. 7. an Beira. Njassa ausg. 28. 7. an Deutsche Dampfichiffahrtsgefellichaft "Sanfa"

Rabenfels 28.7. ab Hampifaliffahrtsgeselligati "Haffel"
Rabenfels 28.7. ab Hamburg. Trifels 28.7. ab Rangoon nach Antwerpen und Hamburg. Marienfels 26.7. ab Malta. Stahled 27.7. an und ab Bigo nach Hamburg. Uhenfels 26.7. Sibraltar passiert. Wartenfels 26.7. Sibraltar passiert. Wartenfels 26.7. ab Verbalahbi. Bärenfels 28.7. an Kalfutta. Tereunfels 26.7. ab Vondbab nach Karachi. Hopenfels 27.7. an Salbufon. Freienfels 29.7. an Hamburg. Werdenfels 27.7. an Antwerpen. Rolandsed 27.7. ab Vilbao. Rotenfels 28.7. an Vremen. Olbenburg-Boringiefifche Dampfichiffs-Reederei, Samburg

Nicknoungs-korlingiemige Dampfjahls-Reederet, Hamburg Las Palmas 28.7. ab Hamburg nach Artterdam. Palos 28.7. ab Meilian nach Faro. Rabat 28.7. don Liffadon nach Cafablanca. Vilbas 28.7. ab Kenitra nach Cafablanca. Pafajes heimt. 28.7. an Danzig. Larache ausg. 28.7. an Vilbao. Lisboa ausg. 28.7. an Untiverpen. Tenerife ausg. 28.7. Dueffant paffiert. Obenburg ausg. 28.7. Dueffant daffiert. Tanger ausg. 28.7. Finisterre paffiert. August Schultze heimt, 28.7. Finisterre paffiert.

Reeberei F. Laeist, G. m. b. S., Samburg Banther 26. 7. Dafar paffiert.

#### Maximaltauchtiefen

Alls verbindliche Höchstlauchtiesen sind seitgesetzt worden für die ab 30. Juli abgehenden Kähne nach dem Elbe-Trave-Kanal 170, nach Havel ort 160, nach Magdeburg-Rensladt 160, nach der Mittelelbe (bis Klein-Wittenbera) 140, nach der Saale 140 Zentimeter. Für die nach Sachien und der Tickchoslowasei abgebenden Kähne werden Tauchtiesen von 110 beziehungsweise 100 Zentimeter empsohlen.

Sonnabend

8 Uhr 103/4 Uhr

# Der schmerzhafte Gang

mancher Menichen, eine Folge von Sentstügen und deren Folgeerscheinungen, wie Knid-, Spreiz- und Platting, bewirft auch geinnheit- liche Störungen, wie jonelle Ermüdung der Beine. Dieses Gebrechen sam nan nur durch orthodalisch richtige

efeitigen. Wie seber Fuß verschieben ist, braucht auch seber Fuß eine besondere inlage, deren Waße und Formen während hierer Forsprache det uns von einem Hachann individuell seitigeselt werden. Unsere einlagen haben den Borzug der Leichftsfeit innt werden nur nach Naß angesertigt.

Preis pro Baar & 12,—

Béla Partos, Banbagift Schulterblatt 88 Fernsprecher: D3 Holstein 6830

#### Sparkassenbücher

bin ich bereit, Sparkassenbücher nach wie vor für Möbel voll in Zahlung zu nehmen. Ueberschuß wird zurückgegeben. Trotzdem gewähre ich während des Ausverkaufs 10% Rabatt. Barmbecker Möbel-Haus





Gesamtverband der öffentlichen Betriebe

Bezirksverwaltung Groß-Hamburg

# Berjammlung Fachgruppe Flukdampf-Motor-

imiffer und Dectaleute

Connabend, 1. August, 19.30 Ahr, im Jugendheim des Gewerkschaftshauses.

Sübiches Schlafzimmer m. Hook Signey and Mark. 180A.

Stiftstr. 78, dig. Geich.

(mit Ausnahme oor Hamilienanzeigen und Arbeitsmarti) die \$7 mm breite Ronpareillezeite 30 Bf. bis zu 9 Zeilen, von 10 bis 18 Zeilen 35 Bf.

Das Klavier gute Klavier Harmonium, neu un

W. Czekalski, Klavierbauer, Brosse Alice 23

Möbel

Rüchen

kombl.,Büfett, Tisch, 2 Sthle.,145,169,195 A. Wiöbel-Miwag Besenbinderhof 4

Streng moderner neuer Sausitand i. 570 A gu verfi. Lutieroihsit. 87, yi. x., 2ag. 5 Min. v. Hochb. Hellamp.

Ab Jabrik Schlafz. u. Rüche 50 M. Anz. 5 M. pr. Woche Billemstr. 84 Bis 7 Uhr

Rüchenbüfett

nur 98 Mark Ang. 10.-, whitl. 2.-Tischlermstr. Daus Kirchenweg 21

6thlafz.390 Mt. nt.180-cm-Schr. Chaifel. Sofa, Couch, Alubgarn. Event. Zahlungserleicht. Lackner

# Kleine Anzeigen

Schlafzimmer Musik

Wirtlich be Mobel finden arber, Lager

Tapezier Peters

Bufferbeich 22.

Sofa, 4 Stühle Wotette 115 Mf. Bequeme Rapegier Raten LUPEJILI Kretschmer, Heidenkampsweg 50, 1,

Rüche omplett, Büsett, Tisch, Stüble, ersiklass. Arbeit

145,-

Kredit

Fertige Federbetten Metallbettstellen Chaiselongues
Steppdecken
(indbettst., Patentr., Aufl.
Vochenraten von 2 .4. an Sachs Steindamm 43

Eiche f. neu, Büfett, Zugt 6 la Lederstühle zus. n

Schlafzimm. kugb., 180 cm **410,-**Damrau.

Heirate nicht, bevor Du Jonny Rüter's Möbel gesehen hast!

20 Schaufenster Belm Stronhause 56-58 U. 64 U. 39-41 :: Ecke Große Allee 60 :: Lindenstraße 1 U. 1a

# VOLKSOPER

Der grandiose Erfolg! Seit Februar auf dem Spielplan! Der 200. Aufführung entgegen! 50 . 1,- 1,50 2,- 2,50

Nindorf a. Walde b. Hanst. Bez. Hbg. Tel.: Hanst. 668. Pens. Matthies. Gasth., Zum braunenHirsch". Idyll a. Wald. Wass. u. Heid. gel., frdl. Z. (n. Hs. schatt. Gart.). allerb. Verpfi. Penstonspr. 4, -M. Auch Verein. u. Ausfl. best. empf. Autob. Verb. ab Harb. Garagen,

Reisemuster

billigsten Preisen verkauft werden.

Im weißen Rössl Alubgarnitur & 180,-Als ich wiederkam in prima Wollmolette, Chaifelongues A 95,-mit gut. Bezug, Sofas u. Auflegematrasen ufiv. akes in bit. Berarau b. Br.

weiße wienna. 200 M. zu verlaufen. Glindweg 12, II., recht? [25938

Bekleidung

Hamburgs größtes
Spezialgeschäft
in neu. u. getrag, chem.
gereinigt. Maßgarderob.
Große Auswahl Anzüge
von 15 M. an.
Verleih von Garderoben

Auf Aredit

Serren - Ronfettion

Lederjacken

Robert Neben & Co.

#### RICHTER-BUHNEN **OPERETTENHAUS**

Täglich bis 4. August. 81/, Uhr Kleinste Preise 50 & bis M 3,=

> Abschledsabende Egon Brosig

FürstvonPappenheim Operette mit Margot Kubsch [4077

Fritz Miller

Hitzacker der Begründer des Kurhotel Waldfrieden und Inbaber von 1907 bis 1927 ist seit 1. April 1931 wieder da und verbürgt sich für gute, preiswerte Verpflegung. Volle Pension 5 Mark. Telephon 3.

Theater Taglich Von'n Greunen Sood' bit Hollywood. SCHILLER-THEATER

Mein Vetter Eduard Ab Freitag Liebe auf Wellen Rundfunkhörer halbe Kassenpreise.





# Neuzeitliche Wohnungseinrichtungen

ALLEINVERKAUF DER DE-WO-KU-MOBEL FUR GROSS-HAMBURG

Kreuzweg 7-15, beim Steindamm Neuer Wall 71

### Dauerwellen sind den Naturwellen gleich. Ganzer Kopf S Mk. Garante einschließlich Waschen, Schneiden, Wasserweilen. HEILAND's Dauerwell-Salons Valentinskamp 56 u. Emilienstraße 12

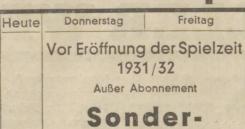
auerwellen Grindelberg 70. Tel. H. 3 Alster 6901. Boewe.

Telefon D 2, 7829

Wiedereröffnung

Vorverkauf tägl. ab 10 Uhr Civa-Kasse, sow. b. Käse, Wichers u. Tietz

# **Theater-Spielplan**



zu kleinen Preisen

Volkstümliche Preise Mk. 1, bis 6,vorstellungen

7 1/2 Uhr Ende nach 101/2 Uhr Kein öffentlicher Kartenverkauf Sondervorstellung Wiener für die Zentralkommission Blut Othello

Sonntag

1 Uhr Ende 33/4 Uhr Kleine Preise

**50** Pfg. bis Mk. 5,

Zigeunerbaron

Ab Sonnabend, 1. August, 8 Uhr Börsenfieber Schwank von Max Reimenn und Otto Schwanz Sommerpreise Mk. 1,50 bis Mk. 6,—. Vorverkauf eröffnet

8 Uhr J. Jushnys Der blaue Vogel

MAXADALBERT in dem lustigen Ufa-Tonfilm: Das Ekel MILLERNTOR ferner: Der erste Kabarett-Tonfilm der Ufa

# HANSA-THEATER

Ab Sonnabend, 1. August täglich 8.15 Uhr, Sonntags auch 4.30 Uhr

# FFNUNGS-VAR Buxton

2 Wichtigtuer, Statis Perche-Sensation Octavio lustig. Tierpotpourri Großmann's Maria Neg

Dontjes v. d. Wallerkante Dalcy Trio 7 Ida Girls zeigen Neues am Hochtrapez Henry Kaßbon Kremo Familie Leo Morgenstern
ein toller Lach-Sketsch Gerlys & Lyssia

Gute Parkett- u. Rangplätze 800 Der Weltruf des Hansa-Theaters

beruht auf der Güte seiner Vorstellungen. Wir halten an dieser Tradition fest, trotz beispielloser Ermäßigung der Eintrittspreise, die allen Freunden hochstehender Variete-Kunst den Besuch des Hansa-Theaters ermöglicht.

Garderobe, Programm 20%

Morgen Donnerstag Stadthalle Feuerwerk

Heuser -

Max

anetarium große Sternschau Wasserturm im Stadtpark

Täglich Vorführung: Wochentags: 16 und 18 Uhr Sonntags: 11, 16 und 18 Uhr

Vom Nordpol zum Aequato

persönlich beim 74. Punching (Leitung: Walter Rothenburg) Box-Arena Freitag

"Allee"-Altona Drei Schwergewichts-Hauptkämpfe

31. Juli 8 Uhr

Hülsebuss

Schönrath -

Neusel -

George Stack Gipsy Daniels | Neger Islas

Fahrzeuge **EAUTO** 

Gelegenheitskäufe für Privat und Händler spottbillig. BRENNABOR Handelsges. m. b. H. Krohnskamp 15/17. H1 Hansa 1140.

Belegenheitskäufe! Gebr. Motorräder mit u. ohne Seitenwager Fahrschule Georg Suck Bödmannftrafte 9—10 beim Steinbamm. |25967

Fahrräder 🌑 Lager: Spitalerstraße 4

Eilwager Vidal & Sohn Autofahrschulen

Zahlungserleichterung

Damen-Mäntel Anzüge — Mänte

Garderob.- Gehris
Lager
Wandsbecker
Chaussee
217

Auf Kredit

Schuhwaren

Robert Neben & Co.

Fahrschule Doerflein **Wandsbek** 

Circus-Busch-Varieté

August 8'/2 Uhr

Täglich 4½ und 8½ Uhr Saison 1931 enbordmotor

*Wasserfahrzeuge* Delphin Heinz H. Rodewaldt Rödingsmarkt 64.

# Beilage zum Hamburger Echo Samburg-Allionger Bollsblatt

# Tages-Bericht

# Hamburg Methoden APD. fälfcht Unterschrift

Die Samburger Bollszeitung fest bie Beröffentlichung bon angeblichen Briefen und Aufrufen mit Unterschriften bon angeblichen Gozialbemokraten fort. In einem Fall hat fie nun eine leichte Beränderung in ber Methode vorgenommen. In ber Montag-Ausgabe ber Bollszeitung fand man in Fettbruck eine Erklärung unter ber Leberschrift "Samburger SPD.-Arbeiter begrüßen ben roten Bolksentscheib". In wohlgesetzten Worten erklaren hier Guftav Mener, Berrenweide 17, und Friedrich Raich, Jägerstraße 27, daß fie bie Teilnahme ber Rommuniftischen Partei am preußischen Bolfsentscheib begrüßen und gleichzeitig "tiefste Abscheu über die Saltung des Samburger Eco" ausbrücken.

Wir find auch bier ber Sache nachgegangen, um festzustellen, wer Guftav Meyer und Friedrich Rasch find. Es ist richtig: beide find Mitglieder der Gozialdemotratischen Partei. Wichtiger aber ift: feiner von beiben bat ben in ber Boltszeitung veröffentlichten großen Aufruf vorher gesehen, teiner von beiben also hat ihn tatsächlich unterschrieben. Der Aufruf, in dem es fortbauernd heißt, "wir unterzeichneten Mitglieder ber Gozialbemotratischen Partei" ufw. ift am Balentinstamp verfaßt morben. Ohne fich mit ben beiben Ramensträgern in Berbinbung ju fegen, hat man ihre Ramen veröffentlicht und ben Ginbruck zu erwecken versucht, als seien sie Urheber und Berfasser bes Aufrufs. Wir muffen hinzufügen, daß Gustav Meper ben Aufruf auch nicht billigt, während Friedrich Rasch, ber erst seit turger Beit Mitglied ber Sozialbemofratischen Partei ift, jest, nachträglich unter Druck gefest und mit fleinen Unterftugungen gefobert, fein Einverständnis erklärt. Die Ronsequenzen für ibn

Entscheidend aber bleibt die Catsache, bag die Rommunisten Aufrufe fabrizieren und Unterschriften fälschen. Das ift bie neue Methobe, bie man ficher in ber nächften

Zeit noch weiter kultivieren wird. Elebrigens spielt bei diesem Aufruf auch ber angebliche Schufoführer Ludwig Lang wieder eine Rolle. Er foll bie Erflärung ebenfalls gebilligt haben. Wir wiederholen bagu noch einmal, daß es nie einen Schufoführer Ludwig Lang gegeben hat. Auch hier also ein dreifter Schwindel.

#### Naziblatt weicht aus

In ben Methoben bes Rampfes findet man zwischen Rommunisten und Nationalsozialisten von jeher eine weitgebende Alebereinstimmung.

Wir hatten vor wenigen Tagen von den Cliquenkämpfen in ber Samburger Sitler-Partei berichtet. Der Bau Samburg ber Nazis hat fich offiziell vom Samburger Tageblatt zurudgezogen; Gauleiter Raufmann zeichnet nicht mehr als Berausgeber, und ber bisherige politische Redatteur Sumbert nicht mehr verantwortlich für bie Politit. Alle Grunde ftellten wir feft, bag einmal bas Samburger Tageblatt überschuldet sei, sobann ber Gauleiter Raufmann eine neue Wochenschrift herausgeben will und vor allem tiefgebenbe personliche Differengen, aus personlichen Intereffen entstanden, zwischen bem Gauleiter Raufmann und bem Sauptscriftleiter bes Tageblattes, Dr. Rrebs, befteben. Wer nun ber Meinung war, bas Tageblatt wurde auf bie einselnen Feststellungen reagieren, sieht sich enttäuscht. Wir gefestenen angenehm enttäuscht. Denn die Bemertung, bie bas Lageblatt zu unfern Feststellungen macht, ift eine einzige Bestätigung unserer Beröffentlichung. Das Cageblatt unterstellt uns nämlich, "Schwindelnachrichten über ben bevorftebenden Busammenbruch des Samburger Tageblattes" gebracht zu haben. Es fügt bann bingu, bag es nicht baran bente, fich mit unfern Enthüllungen näher zu befassen. Rein Wort haben wir von einem beporftehenden Jusammenbruch bes Tageblattes geschrieben, wir baben "nur" pon ben beftigen Cliquenfampfen und ihren Brunben, ben geftorten personlichen Intereffen der Nagihäuptlinge, berichtet.

Das Tageblatt weicht alfo aus. Es weiß, warum. Schließlich barf es seinen Lesern nicht mitteilen, bag personlicher Eigennut ber Nazibäuptlinge bie entscheibende Rolle in ber Führeridict ber Nazis und ihren Auseinandersegungen spielt.

Für die Patriotische Gesellschaft veranstaltet die Rieber-beutsche Bühne am Mittwoch, 29. Juli, 20 Uhr, im Freilicht-theater im Stadtpart eine Aufführung des lustigen plattbeutschen Stildes von Wilfried Wrooft "Gaftwirt Gobel".

### Maßnahmen gegen Steuerjäumige

Es wird vom Landesfinanzamt Unterelbe barauf hingewiesen, baß berjenige, ber mit Gintommenfteuer nebft Buichlagen, Rorpericaftsfteuer, Rrifenfteuer, Bermögensfteuer, Erbichaftsfteuer, Umfatsteuer, Aufbringungsumlage, Realfteuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer) ober Hauszinssteuer im Rücktand ist und sie auch dis 31. Juli nicht bezahlt hat, bohen Berzugszuschlägen unterliegt, die für seben halben Monat 5% betragen. Die Berzugszuschläge sind verwirkt, ohne daß es einer Mahnung de darf. Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung anderer Steuern, insbesondere von Böllen, Berbrauchssteuern sowie Gemeindebierund Gemeindegetränkesteuer sind von der Fälligkeit an Berzugs sinsen zu 2 % monatlich zu entrichten. Zugleich wird barauf hingewiesen, daß ber Binsfuß für die nach bem 22. Juli 1931 aufgeschobenen Beträge an Zöllen und Materialfteuer bis auf wei-

teres 10 % beträgt. Diese scharfen Vorschriften find hervorgerufen worden burch bie Tatfache, daß in den letten Tagen die Steuerpflicht nur febr mangelhaft erfüllt worden ift und daß infolgedeffen in der Reichstaffe erhebliche Ausfälle entstanden find. Im Interesse bes Bestandes des Reiches und auch im Interesse einer ordnungs-mäßigen Etatswirtschaft in den Ländern und Gemeinden kann diefer Juftand nicht geduldet werben. Daber mußte auf die nicht rechtzeitige Erfüllung ber Steuerpflicht ein febr wirtfamer Drud geset werden. Die Finanzämter und Kauptzollämter sind angewiesen worden, die Steuern nachbrücklichst beizutreiben. Selbstwerständlich wird da, wo die sofortige Einziehung eine außerordentliche Sarte barftellt, auch in Zufunft gestundet werden, wobei übrigens der Stundungszins nach Lage des Einzelfalles über 5 % jährlich hinaus dis auf 12 % jährlich festgesest werden Die Finangamter und Sauptzollamter find aber angesichts des Ernstes der Lage angewiesen worden, hierbei einen ftrengen Maßstab anzulegen, jumal es sich gezeigt hat, daß gabl-reiche Steuerpflichtige, ohne daß sie in ihrer wirtschaftlichen Lage belastet wären, durch Stellung von Anträgen eine Sinauszögerung der Steuerzahlung zu erreichen suchen. Es wird vielleicht eingewendet werden, daß die Bevölserung nicht zahlen kann. Jedermann, der ein Guthaben bei einer Iank oder einer Sparkasse dat, kann durch Aleberweisung oder Scheef zahlen, sofern es sich um Steuern bandelt. Es bleiben nur die Källe übrig, daß ein Steuerschuldner ichon bisher Steuern aus Rredit gezahlt hat ober baß fein Guthaben erschöpft ift, weil Eingänge nicht mehr hinzugekommen sind. In folden Fällen muß natürlich gestundet werden. Diese Fälle werden aber im Verhältnis der Gesamkfälle nicht allzu häufig sein. Es muß also darauf beftanden werden, bag bas Aleugerste aufgeboten wird, die Steuern

### Die Kommunisten-Unruhen in Geeithacht

8. Verhandlungstag.

Die geftrige Zeugenvernehmung brehte sich ausschlieflich barum, festustellen, ob ber stellvertretenbe Gemeinbevorsteher von Dineberg, ber Ungeklagte Webersen, als Rabelsführer in der Geesthachter Schlacht vom 26. Jan. 1931 in Frage kommt oder nicht. Zwei Vollzeibe amte, die im Kampf verwundet wurden, hegen nicht die geringsten Zweisel, daß W. mit erhobenen Fäusten und Körpergewicht sich aktiv beteiligt habe. Diesen Aussagen gegenüber stehen mehr als ein Dugend Zeugen, die alle mehr ober minder zur Entlastung des Angeklagten beitragen können. Man wird dabei aus seinen landläufigen Illusionen gerissen, wenn man hört, daß die allermeisten Zeugen sich als "parteilos" bekennen. Man hat immer geglaubt, daß in "Rlein-Moskau" kein Mensch sich dem unwiderstehlichen Einfluß ber alle in ben Bann ziehenden Moskauer Glaubenslehre ent ziehen könne. Und jest muß man ersahren, daß es in Geefthacht mehr "Dissidenten" als "Gläubige" gibt. Alle haben verdachtet, daß W. beim Beginn der "Kalamitäten" — wie ein Zeuge sich ausdrückte — seitmärts verschwand und um 9 Uhr — also 20 Minuten nach Beendigung der Schlacht — wieder im Hause war. Irgendwo hat ihn dieser oder seiner Zeuge gesehen, sei es auf dem Marktplat oder dicht vor seinem Hause, aber im Kampfgewühl will ihn — außer den beiden Beamten — keiner gesehen haben. Beim Beginn der Schießerei war er noch im Lokal von Lübmann. "Einer rief "Sturmtrupps heraus!", aber W.& Stimme war es-nicht, denn W. war soeden verschwunden." Angesichts dieser entlastenden Zeugenaussagen glaubte der Angestagte M. fagen zu dürfen, daß die Beamten einen Meineid geleistet hatten. Dieser Vorwurf wird vom Vorsigenden energisch jurudgewiesen. Aber auch die Aussagen ber Entlaftungszeugen sind nicht alle Karsichtig. Einer der Zeugen, der bereits in früheren Vernehmungen zweimal behauptet hat, W. weder gesehen noch gesprochen zu haben, behauptete diesmal beides.

Ein vorzügliches Zeugnis über ben Angeklagten Gemeindevorsteher 3 im mer aus Düneberg. Er tennt ben Ungeklagten seit Jahren als einen zuverlässigen, ordentlichen Mann, ber mit großer Zuverlässigteit seine Pflicht erfülle. Sein einwandfreier, anftändiger Charafter verlasse ibn selbst nicht im öffentlichen Auftreten, immer wisse er die Würde seines Amtes zu wahren. Daher traue er ihm auch keine politischen Unbesonnenheiten zu. Für seine ehrenamtliche Stellung als stell-vertretenber Gemeinbevorsteher habe er stets ein großes Interesse

Einem ber Angeklagten war es nicht vergönnt, nach Schluß ber Verhandlung bie heimatlichen Sügel von Geefthacht begrüßen gu konnen. Er hatte nach Bernehmung eines Ragi-

# Die Sozialpolitik, ein schwarzes Schaf im bürgerlichen Rundfuntprogramm

Wer heat?

Seit ben Unfängen bes Rundfunts hat bas Samburger Echo burch kritische Mitarbeit die Interessen des Rundfunks zu fördern gesucht, hat sich um Attivierung der Arbeiterhörer benüht, war immer bestrebt, ben Kontakt zwischen Gender und Empfänger zu verbeffern. Die Aufmerksamkeit bes Samburger Echo galt ftets bem Gesamtniveau bes Gendeprogramms, ftets wurde die soziologische Satsache toleriert, daß es auch bürgerliche Radiohorer, gibt. Demgegenüber steht auf seiten ber bürgerlichen Tageszeitungen ein glattes Minus an Rundfunkinteressiertheit. Wenn aber die bürgerliche Presse einmal das Wort in Rundsunkangelegenheiten ergreift, so nur, um mit äußerster Unduldsamkeit gegen Veranstaltungen für die Werttätigen vorzugehen. Eine absolut einseitige und wertlose Form ber Rundfuntkritit, die gang unverhohlen der Angst vor wirksamer sozialer Aufklärung ber Bevölke. rung entspringt.

Besonders typisch für diese Angst ift ber Nachbruck eines Briefes an die Rorag vom Arbeitgeberverband bes Großhandels burch bas Samburger Fremdenblatt und ben Samburgischen Correspondenten. Der Brief richtet sich gegen ein Sörbild von Paul Brest: "Die Betriebs. stillegung bor bem Arbeitsgericht", bas innerhalb ber Stunde ber Werktätigen jur Gendung gelangte.

Wir muffen uns mit aller Entschiedenheit und aller Empörung dagegen wenden, daß sich der Rundfunk burch Aufführung solcher — ihrem Kunst-, Bortrags- und Unter-haltungswert nach nur das Prädikat jämmerlich verdienenden — Hörspiele als Sprachrohr für die Berhehungsabsichten der Gewerkschaften bergibt, und wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Wiederholung berartiger ffandalofer Bortommniffe einen Riegel vorzuschieben suchen

Ber fo fpricht - es ift ber Arbeitgeberverband - ber hat ganz einfach Angst. Das erhärtet besonders aus dem Wider-ipruch, der durch die ganze Zuschrift geht: einmal sucht man den Wert und die Wirkung des Hörbildes mit wütendsten Ausbruden abzustreiten, jum andern gibt man Wert und Wirfung bes Sörbildes nur zu fehr zu, indem man mit einem ungeheuren Aufgebot von Drohungen auffährt.

Das Frembenblatt wie ber Correspondent tun ein fibriges burch freundliche Kommentare jur Zuschrift bes Arbeitgeberverbandes. Aus diesen Kommentaren wird die ganze flächlickeit ersichtlich, mit ber bie bitrgerliche Presse Ungelegen-beiten bes Rundfunts behandelt. Reiner ber Rommen-tatoren kann nämlich bas fragliche Sörbilb selbst gehört haben. Ohne Prüfung des Sachverhalts machen sich beide lediglich die Meinung der Zuschrift zu eigen. Eine bequeme Art des Kampfes! So sei denn hier erst einmal bas Wichtigste nachgeholt, nämlich die Erläuterung ber Sache selbst, um die es sich überhaupt breht! Eine Maschinenfabrit entläßt einen Teil ihrer Belegschaft

mit der Begründung der Betriebsstillegung aus Rückgang an Aufträgen usw. Fünf von den Entlassenen verklagen die Firma, bie ben Betrieb mit ben Lehrlingen, einem Meifter, brei Un-gestellten und einem Schwerbeschäbigten weiterführt und all-mählich brei Viertel ber früheren Belegschaft wieder einstellt. Vor der Stillegung hatten die Arbeiter im wesentlichen eine übertarifliche Entlohnung, die nach der Wiedereröffnung des Betriebes in Wegfall gerät. Ein durchsichtiges Manöver der Lohndrückung. Das Arbeitsgericht kommt zu einem Utteil gegen die Firma und stellt fest, daß das Arbeitsverhältnis zwischen den fünf Klägern und der Beklagten nicht als unterbrochen zu betrachten war und ist

du betrachten war und ist.

Dieser Feststellung von Vrest liegt eine tatsächliche Verhandlung vor einem tatsächlichen Gericht zugrunde! Das Urteil, zu dem das Gericht gelangte, enthält nichts anderes als die Klausel des Reichsarbeitsgesetes zur Verriedsstillegung aus dem Vetriedstätegesch! Sachlich und rechtlich sind also keiner-lei Einwendungen gegen das Körbild zu machen. Und wenn der Arbeitgeberverband das Körbild ein "jämmerliches Machwert" nennt, weil es "keinen Runst-und Unterhaltungswert" habe, so handelt er wie ein Richter, der einen Fall mit einem aar nicht zur Sache gebörenden Daraeinen Fall mit einem gar nicht zur Sache gehörenden Paragraphen aburteilt. Einen künstlerischen Wert hat Brest nicht angestrebt; der Bildungs- und Orientierungswert war aber für den Arbeitnehmer um so größer, als Brest die lebendige Form

So war die Sachel Es ift leicht, den Lesern ein X für ein A zu machen, wenn man auf einen Gegenstand schimpft, ohne ihn näher zu bezeichnen. Man nennt das, gelinde gesagt, Ber-dummungspolitik. Da man sie sich der aufgeklärten Arbeitergegenüber nicht mehr leiften tann, wendet man fie auf bie Lefer ber bürgerlichen Blätter an. Den Wert bes gans sachlichen Körbildes von Brest abzustreiten, heißt nichts anderes, als die Sozialpolitik und ihren Wert abzustreiten. Und dann kehrt man noch ben Spieg um und rebet in Brufttonen bon "Bericharfung der Klassengegensätze" und "fozialpolitischer Verhetzung"

Es bleibe ber Norag sowie ben staatlichen Aufsichtsorganen bes Rundfunts überlaffen, zu entscheiben, auf welcher Geite mit mehr Recht von Berbehungsabsichten gesprochen werben tann. Sisibus.

Zeugen biesen mit "Schwindler" bezeichnet. Dafür wurde er wegen Ungebühr vor Gericht mit einem Tag Saft belegt. Das Gericht vertagte sich dann auf Donnerstag morgen.

# Die Bürgermeisterwahl in Geesthacht

Detimann als AND. Kandidat

In Geefthacht ift ein neuer Bürgermeifter zu mahlen. Es liegen bafür 107 Bewerbungen aus allen Teilen Deutschlands vor. Ju biefen 107 gehört auch bas kommunistische Bürgerschaftsmitglieb Friedrich Dettmann, der noch turg por Toresschluß befehlsgemäß seine Bewerbung einreichte. Ju den Bewerbern gehört nicht ber stellvertretende Bürgermeister bon Geefthacht, ber Rommunift Ziehl. Die RPD. ist offenbar von seiner Eignung felbft nicht überzeugt.

Die Bewerbung Dettmanns erfolgt nach bem ber . . . . . und ultigen Prinzip der KPD., nach dem sie zwar nicht bereit ift, in Landesregierungen einzutreten, aber durchaus bereit ist, Magistratsämter zu übernehmen, ba es fich bier nicht um gesetzgebende Funktionen, sondern nur um die Ausstührung von An-ordnungen und Beschlüssen handelt. Dieses Prinzip wurde be-kanntlich von der PPD bei den Verhandlungen aufgestellt, die vor einigen Jahren zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten

über die Senatsbildung stattsanden. Lieber das wahrscheinliche Ergebnis der bevorstehenden Bürgermeisterwahl in Geesthacht läßt sich noch gar nichts sagen, Da weder Bürgerliche noch Kommunisten oder Sozialdemotraten allein eine Mehrheit haben, muß eine Verständigung gesucht

#### Befreiung von der Auslandspaßgebühr

Bon der Ortsgruppe Samburg des Touristenvereins "Die Naturfreunde" (Anschrift: Ernst Kurz, Samburg 33, Susnerstraße 109, 3. Et.) wird uns geschrieben: Am 24. Juli wurde eine Notiz gedracht, die auf die Ausnahmen hinwies, die durch den Reichsminister der Finanzen angeordnet wurden. Es wurde in der Notiz ein Berein der Naturfreunde erwähnt. Gemeint ift natürlich ber Touristenverein "Die Natur-

freunde" E. V. Die Ortsgruppe Samburg dieses Bereins hat ihre Geschäftsstelle im Jugendheim Nagelsweg 73. Geschäftszeit täglich außer Sonnabends von 19 bis 21 Uhr. Der Jahresbeitrag beträgt 12 M brutto, ab 1. August 6 M brutto. Aufnahmen in den Berein konnen auch bei ben Abteilungsleitern erfolgen, und zwar bei Fris Um Ende, Hamburg 33, Prechts-weg 15; Rudolf Strobel, Hamburg 36, Schurzallee 8, 2. Et.; Rudi Kühn, Hamburg 31, Telemannstraße 45, bei Koch; Walter Holm, Hamburg 26, Wichernsgarten 4; Otto Better, Hamburg 6, Turnerstraße 3, Hochpart. Jeder sozialistisch eingestellte Volks-genosse kann in den Touristenderein "Die Naturkreunde" aufgenommen werden. Alle Gewerkichaftsgenoffen, Parteigenoffen und Arbeitersportler, die ihren Arlaub im Austand verbringen wollen, können die 100 M Paßgebühren sparen, wenn sie sich bem Couristenverein "Die Natursreunde" anschließen. Der Berein hat in Deutschland, Oesterreich und in der Schweiz über 400 Ferienheime und Schushütten. Also, wer wandern will, wandert mit den Genossen der internationalen Wandervereinigung bes werktätigen Boltes, bem Touristenverein "Die

Stenographie. Ein neuer Anfängerkursus in Reichsturgidrift beginnt am Mittwoch, 5. August, 19 Uhr, in ber Schule Burgftraße 35. Die Anmeldungen werden in ber genannten Schule entgegengenommen.

#### Chaos oder Sanierung?

ist das Thema der

Versammlung

aller SPD.-Beamten- und Staatsangestellten am Montag, 3. August,

19.30 Uhr, bei Bünning, Beim Strohhause 61/63. Redner: Joh. Schult, Oberschulrat, M. d. B.

Gäste willkommen! Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

# esten nichts Neue

Die Aufführung des Tonfilms "Im Westen nichts Neues" wird fortgesetzt für Mitglieder der bekannten Organisationen und deren Angehörige in folgenden Theatern:

Vom Freitag, 31. Juli, bis einschließlich Donnerstag, 6. August

Capitol-Lichtspiele, Hoheluftchaussee

Neues Reichs-Theater, Neuer Steinweg 70 Theater am Nobistor Ottensener Lichtspiele, Papenstraße Welt-Lichtspiele, Wohldorfer Straße

Die Aufführungen beginnen täglich 10 Uhr vormittags.

Einheitspreis 1,30 RM. Für die Vorstellungen mit Spielbeginn 16.45 und 19 Uhr für arbeitslose Mitglieder Eintrittspreis 50 Pf. Vor ver kauf der Eintrittskarten in den Theatern in der Zeit von 15 bis 21 Uhr. Mitgliedsausweis ist vorzulegen.

# **Drei Tage Liebe**

Roman von Joe Lederer

Erftes Rapitel

Franz geht über die Landstraße. Rechts und links find Frühlingswiesen ausgebreitet mit nickenden, wogenden Grafern, und die Luft schmeckt wie Wein. Um Borizont, ins unendliche Blau geftellt, ragt ein Rirchturm. Aber gerade, als Franz überlegen will, zu welcher Stadt diefer Turm gehören konnte, halt mitten auf der Wiefe ein Auto. Eine junge Dame steigt aus, ihr feines, weißes Rleid weht im Wind, ihr helles Saar weht, fie geht mit geichlossenen Alugen und lächelt.

"Allerschönsten guten Tag!" grüßt Franz und legt seine Sand auf eine kleine Bruft, das Rleid ift aus Geibe, und drunter tickt das Serz der holden Dame. "Reine Angft!" fagt Franz und kann nicht mehr atmen. "Vor mir muffen Sie teine Anast baben!" Die Dame lehnt fich schweigend an ihn, ihr seidenes Rleid schlägt sich um seine Rnie, weich und lau

"Ich bin gang verrückt nach dir!" murmelt Franz und zieht das Fraulein näher, preßt sich an sie, nur teine Umftande machen, eine Frau ift wie die andere, und fie wird schon wissen, was jest los ift. Sußes Fraulein, allerschönste Dame, und sie hat, weißgott, unter dem Kleid nichts an! Aber da beginnt die Dame plöglich zu schreien, laut und scharf, mit einer Stimme wie aus Blech, und hört nicht auf zu schreien.

Der Wecker klirrte unermüdlich. Langsam öffnete Frang bie Alugen und ftierte feinem

weißen Rleid. Der Wecker raffelte weiter, und endlich entschloß sich Franz, die Sand auszustreden und die Glode ab-

"Gerade jest haft du läuten muffen?" erkundigte er fich. "Du Alas, gerade jest?"

Während er aufstand und halbnackt burchs Simmer tappte, um den Raffeetopf aus dem Ofen zu holen, dachte er angeftrengt über bas Traumfraulein nach. Wie hatte fie eigentlich ausgesehen? Ihr Kleid war weiß gewesen und ihre Brust fo klein wie eine Apfelfine. Aber mehr konnte er fich nicht erinnern.

"Ich ging einst am Ufer der Moldau und fand ein schlafendes Mädchen im weißen Gewand . . ."

begann Frang zu fingen. Gefühlvoll, mit bewegter Stimme. Wo waren die Streichhölder, Simmelberrgott noch einmal. "Ein schlafendes Mädchen im weißen Gewand!" Die Streichhölger, die Streich . . . - na, da find fie ja! Die Gasflamme zischte auf.

"Ich kußt' sie, ich kußt' sie am Bufen fo febr, da hört' ich das Rauschen ber Moldau nicht mehr . . ."

Frang fang wie eine Orgel, das Bimmer brobnte:

"Da hört' ich das Rauschen der Mol-dau nicht mehr!"

Er drehte das Gas ab und goß mit einem Schwapp die braune Brube in die Taffe. Der Raffee war bunn und bitter. War bas Traumfräulein nicht im Auto angekommen? überlegte Franz. Da ftand doch plötlich ein Auto und -- Guge! Marzipanpuppe! Weißes Fraulein . . .

Bedenfalls ein feines Madchen, stellte Frang fest und Traum nach, den Frühlingswiesen und der kleinen Dame im tunkte eine alte Semmel in die Zichorienlorche. Jedenfalls zehnmal feiner als die Frau von Sepdlit, bei der er vor einem halben Jahr die Salongarnitur abliefern mußte.

"Laffen Sie den Möbelpacker eintreten!" hatte Frau von Sendlit zu dem Stubenmädchen gesagt, und da trat er also ein, den Lieferschein in ber Sand, und die gnäbige Frau lag auf der Chaiselongue. Frau von Sendlit, Bavaria 3618, aber in der Blüte ihrer Jahre war fie nicht mehr gewesen.

Franz fratte fich gedankenvoll die Bruft und trank ben letten Schluck Raffee. Das Leben war eine intereffante Ungelegenheit! Und an dem Tag, nachdem das mit Frau von Sepblitz gewesen war, kam Karla an. Karlinchen, mit schwarzen Lacfaugen, schiefgetretenen Stöckelschuben, schönen, langen Beinen, — und es war auch fonft alles bagewesen.

Gabnend ging Frang gur Wafferleitung, brehte ben Sahn auf. Gistaltes Waffer über Schabel und Raden. Franz buckte fich, daß das Waffer auch über Schultern und Rücken praffeln konnte, denn der Mensch muß sauber fein. Auf dem Bugboden wuchs eine nette Pfüge, aber Frang fummerte fich nicht darum, er feifte fich ben Sals ein und fpulte die gange Geschichte wieder ab. Der Fußboden bekam von allem fein Teil: Geifenschaum, Waffer und Ralodont, die volltommene, wissenschaftich erprobte Zahnpasta nach der Originalvor-

Triefend, jung und nacht ftand er ba, biefer Franz Sawinsty, Möbelpacker, dreißig Jahre und sechs Monate alt. Schmalhüftig, mit großen, feuchtschimmernden Alugen und mächtigen Schultern, unter benen locker bie Musteln fpielten, fab er aus wie ein schones, junges Tier. Gott hatte ihn sich

dur Freude und wie für alle Ewigkeit geschaffen. Pruftend, bas Baar noch feucht an den Schläfen klebend,

zog er das Bemd über. Ja, das Leben war eine intereffante Angelegenheit, feine Einrichtung - Frau von Sendlig, Rarlinchen, und vorher war auch so allerhand gewesen. Aber jest war man trosbem allein, jest faß man da, ganz allein mit sich felber, und hatte rein gar nichts, nur ein Traumfräulein.

"Junge, Junge, du weißt bein Glück nicht zu schäten!" Na, sehr ehrlich klang das nicht. Lleberhaupt: so vorm Spiegel ftehn und fich beim Frisieren selbst was Freundliches fagen — das Richtige ift das nicht. Wenn man wollte, könnte jest irgendein Mädchen baftebn - aber man will einfach nicht, man ift der schöne Franz und will nicht. So, jest ift der Scheitel richtig. "Lausallee!" bat die Mutter immer gesagt. Mutter, die war auch richtig gewesen. Alber die Mädchen von beutzutag - lauter Dachkaten! Das schnurrt und miaut und rennt mit fedem. Guten Tag, Fraulein, Gie, ich bin scharf auf Sie, und nu' gehn wir ins Rino und benn oll reit, jeß! Bequem ist das schon, nur — ein Mann will doch auch ein bisichen Freundlichkeit und Ordnung haben! Alber bas verstehn die nicht, und beshalb kann man sie nach acht Tagen nicht mehr feben und muß fie rausschmeißen, die füßen Nutten alle miteinander . .

Sieben vorbei! Nie drehte fich der Ahrzeiger so rasch wie morgens, ba hatte er es eilig wie ein Schnelläufer, aber tagsüber, im Möbelschuppen ber Gebrüber Wernicke ober auf dem Lastauto, troch er wie ein lahmer Rarrengaul.

Es war schon reichlich spat, aber Frang ließ fich Zeit. Pfeifend spazierte er jum Fenfter, ftieg ben morichen Riegel zurück. Draußen hing dunftig der Novembernebel, und tief unten glänzte ber feuchte Alfphalt wie dunkles Del. Die Strafe war faft menschenleer, nur eine Strafenbahn gog quietschend dahin.

Die naftalte Rebelluft ftromte in bas fleine Zimmer, mischte fich mit dem abgestandenen Raffeegeruch, Sigarettenqualm und dem lauen Dunft des Bettes.

Franz warf die Riffen auseinander. Lleber der wackligen Bettstelle hingen Photos von schönen Filmdamen und Preis-

"Na, Mare, guten Tag! Wie geht's, Marlenchen, fleener Engel?"

(Fortsetzung folgt.)

#### Unglaubliche Auswüchse der Rotverordnung

Bom Deutschen Freibenkerverband wird uns geschrieben: Um 20. Juni veranftaltete, wie im vorigen Jahre, Die Arbeiterschaft von Bergeborf-Lobbrügge einen Facteljug mit nachfolgen Der Connenwendfeier. Die gewaltige Beteiligung ber Bevölferung zeigte daß es sich um ein Volksfest handelt. Der Mitveranstalter, der Deutsche Freidenkerverband, wollte, wie im vergangenen Jahre, Transparente mit den Losungen der Freidenker im Juge mitführen. Mit Rücksicht auf die Notverordnung wurden die schärfer formulierten Forderungen nicht angemelbet. Erogbem erhielten die Freidenker folgenden Brief: "Betrifft: Ihren Antrag vom .. Juni 1931 auf Erlaubnis zum Mitführen folgender Transparente in dem vom 20. dieses Monats stattfindenden Frakelzug: 1. And du bift noch in der Kirche, Genosse? 2. Religion ist das Opium der Bölker. 3. Heraus aus der Kirche. Auf Grund der Borschrift des § 1 Zisser (1) Nr. 3 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 28. März 1931 kann ich Inner bie nachgesuchte Erlaubnis nicht erteilen." Der Brief ift unterichrieben von dem ftellvertretenden Amtevorfteber Gievers in Lobbrügge. Serr Sievers wird ben Beweis ichuldig bleiben, daß bier in den drei Forderungen und Thefen eine Religions-gesellschaft verächtlich gemacht wird. Wer die Forderung 1 und 3 perbieten will, raubt den Millionen Nichtgläubigen bas ver-faffungsmäßige Recht der freien Meinungsaußerung. Diefe brutale Knebelung ber bescheibenften Meußerung des freien Gedankens nimmt sich merkwürdig aus in einem Orte, in dem die sozialdemokratische Arbeiterschaft die absolute Mehrheit bei ben Bablen hat. herr Sievers, ber ja gleichzeitig Mitglied bes Lobbrügger Rirchen vorst an bes ift, wird Gelegenheit haben, fich bavon zu überzeugen, daß ber Marriche Gat: "Religion ift bas Opium ber Bölker" wiffenschaftlich nicht zu widerlegen ift. Serr Sievers wird eingeladen, unter dem intellektuellen Schutze ber Geiftlichkeit uns Rebe und Antwort gu fteben.

Das Merkwürdigste aber kommt noch. Der Gerr Landrat Knugen, seines Zeichens Demokrat, hat zu dieser stockreaktionären Entscheidung seine ausbrückliche Zustimmung gegeben. Db Berrn Anugen die Gepflogenheit der preußischen Behörden, nach ausführlicher Erkundung über die betreffenden Organisationen ein Arteil zu fällen, nicht bekannt ist? Eine einfache Anfrage bei ber Staatspolizei Samburg, die anftandslos die Mitführung ber Transparente genehmigte, hatte Berrn Knugens Bebenken gerftreut. Die Freibenker und die Sozialbemokraten und Gewertchaften, die für die Beranstaltung verantwortlich zeichneten, find lesenorganisationen, beren Sabitus nachgerade auch in Wands bet bekannt fein dürfte. Die Freidenker und die gefamte Urbeiterschaft werden fich biefe Dinge natürlich nicht gefallen laffen. Gie werden die Stellen zu finden wissen, die eine berartige Praxis wirfungsvoll unterbinden.

#### Achtet auf die Araniche!

Dem Sagenbeckschen Tierpark in Stellingen find heute morgen zwei Kraniche entflogen, und zwar ein Schneekranich und ein Jungfernkranich. Wer die Liere antrifft, soll sie behutsam einfangen und Kagenbeck Mitteilung machen. Auf feinen Fall bie Tiere abichießen!

#### Argentinien erleichtert seine Einwanderungs beitimmungen

Die Samburg-Amerika-Linie, Samburg, und der Nord-beutsche Llopd, Bremen, teilen mit, daß laut Meldung ihrer Bertretungen in Buenos Aires die argentinische Regierung sich entschlossen hat, für Einwanderer, insbesondere für Landwirte und landwirtschaftliche Arbeiter, Erleichterungen hinsichtlich der hohen Bisumgebühren eintreten zu lassen. Auch für die Erteilung eines Durchreisevisums nach Paraguan usw. sind neue Bestimmungen erlassen worden. Nähere Auskunft erteilen der Norddeutsche Lloyd, Bremen, und die Hamburg-Amerika-Linie, Samburg, sowie beren Bertretungen.

#### Verbeijerung der Briefbeförderung mit Dizügen

Das Poftamt Samburg 1 hat zur Verbesserung ber Briefbeförberung mit D-Zügen folgenbe Neuerung eingeführt Der Postschluß für die beim Postamt 1 burch ben rechts neben dem Eingang zur Schalterhalle angebrachten Sausbriefkasten und den in der Schalterhalle am Schalter 13 befindlichen Briefeinwurf eingelieferten Sendungen ist bei allen D-Zügen allgemein um etwa eine Stunde später gelegt worden. Die Schlufzeiten für diese Gendungen treten nunmehr bei den Bormittags. und Mittagsschnellzügen durchweg 35 Minuten vor Absahrt der Jüge vom Hauptbahnhof ein, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Be-förderung der Posten vom Postamt 1 zu den Jügen etwa 15 Minuten in Anspruch nimmt. Bei den Nachmittags und Abendschnellzügen, und zwar erstmalig deim Zug D 98 nach Könlen. ab Hauptbahnhof 16.14 ühr, mußten die Schlußzeiten allerdings auf 50 Minuten vor der Abfahrt festgesest werden, um die rechtzeitige Bearbeitung der besonders starken Auslieferung sichernung flickern. tellen. Die Auflieferer können sich jedoch auch bei diesen Zügen die spätere Schlufzeit (35 Minuten) sichern, wenn sie die Genbungen für die betreffende Zugrichtung durch ben neu auf-gestellten Richtungebrieftaften einliefern, ber ich am Schalter 14 befinbet und jedesmal bor Abfahrt ber D-Jüge für 15 Minuten geöffnet wird. Gine Sinweistafel neben bem Richtungsbrieftaften gibt genaue Auskunft barüber, zu welchen Zeiten und Zügen die Sendungen durch diesen Raften aufgeliefert werden können. Die Benutung Dieses Richtungs-brieftastens kann baher nur bringend empfohlen we

#### Rolitischer Antiquae

Rene Beröffenflichung bes 3pa.

Das "Internationale politische Antiquariat" (3DA.) brachte anlählich des Internationalen Sozialistenkongresses in Wien Nr. 2 des, "Politischen Antiquars" heraus. Außer einer Ein-führung: "Was ift IPAL?" führt der "Politische Antiquar" viele seltene und wichtige Studienliteratur, unter anderm über die Internationale, auf. Der "Politische Antiquar" kann in der Geschäftsstelle des IPAL kostenlos abgefordert werden.

Abfahrt des Hapagdampfers "Hamburg". Dampfer "Hamder Samburg-Amerika-Linie (Rapitan Roch) tritt am Freitag, 31. Juli, von Curhaven aus seine nächste Reise nach Die Passagiere werden am Abfahrtstag mit Sonderzug um 8.30 Uhr vom Bahnsteig 5 bes Samburger Sauptbahnhofes zur Einschiffung nach Curhaven befördert. Der Zug bält an der Bedbel.

Luft- und Geepostbeförderung nach und von Amerita. Die nächsten Reichsposifslüge von Röln nach Cherbourg, die den Dampfern "Columbus", "Bremen" und "Europa" Spätlingspost für Amerika nachbringen, verkehren am 1., 5., 14., 19. und 31. August. Es finden fratt: Borausflüge (Schleuderflüge) von ben Dampfern "Bremen" und "Europa" a) nach Rew Fork: am 6., 19., 24. August und 5. Geptember; b) nach Southampton 26., 30. August und 11. September. Befördert werden gewöhnliche und eingeschriebene Brieffendungen und Patete bedränkten Ausmaßes. Zeitgewinn gegenüber gewöhnlicher Be-förderung nach Amerika drei bis vier Tage. Aähere Auskunft bei ben Doftanstalten.

# Alltona und Umgegend Kampf dem Lärm der Motorräder!

In beachtenswerter Weise hat ber Regierungepräfibent in Potsbam, wie ber Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, alle ibm unterftellten Polizeidienftstellen aufgefordert jum gemeinfamen Rampf gegen bie Rüdfichtslofigteit gewiffer Rraftradfahrer. Rach ber Berordnung über Rraftfahrzeugverkehr vom 15. Juli vorigen Jahres muffen Rraftfahrzeuge fo eingerichtet und ausgeruftet fein, baß jede Beläftigung von Personen und Gefährdung von Fuhrwerken durch Geräusch Rauch, Dampf ober üblen Geruch ausgeschloffen ift. Die 216führung ber Berbrennungsgafe hat unter Unwendung aus. reichenber ichallbampfenber Mittel zu geschehen. Das Ende bes Auspuffrohres barf nicht nach abwärts gerichtet fein. Die Anbringung von Auspufftlappen und ähnliche Magnahmen, die die Wirfung bes Schalldampfers abichmachen ober ausschalten, find verboten. Der Rraftfahrzeugführer wird nach ber Berordnung für jede Beläftigung ober Gefährdung in geschilderter Beise verantwortlich gemacht. Bei Buwiderbandlungen fann neben ber Beftrafung bes Rraftfahrzeug. führers auch eine Untersuchung bes Rraftfahrzeugs veranlagt werben. Genügen ber Wagen ober bas Rad nicht ben gefcilberten Anforderungen, fo tann ihre Ausschließung vom Befahren ber öffentlichen Wege verfügt werden. Alle Polizeibeamten haben die Berpflichtung, knatternde Rraftfahrzeuge festauftellen und gur Unzeige zu bringen. Man fann nur wunschen, baß biefe Berordnung auch von ber hiefigen Polizeibehörde mit aller Schärfe burchgeführt wird. Der Rrach ber Motorraber überfteigt burchweg bas Mag beffen, mas ber Strafe an Geräuschen zugebilligt werben barf.

#### Kaphengit bleibt in Kaft

Wie verlautet, ift bas vom Berteibiger bes in Berlin im Zusammenhang mit ben ichleswig-holfteinischen Bombenanschlägen - in Untersuchungehaft befindlichen Technikers Raphengft eingereichte Gnabengefuch beim Land. gericht I abichlägig beschieden worden. Bu einem etwaigen Gnabenerweis fonne jebenfalls im gegenwärtigen Augenblick noch nicht Stellung genommen werben. Ieber bas für heim und Genoffen eingereichte Gnabengesuch ift noch nicht entschieben

#### Beitere Aufschließung Bittenbergens

Mit Silfe von Wohlfahrtsunterftügten wird jest ein bequemer, direkter Beg von den Bittenbergener Wiesen über die Falkensteiner Schluchten auf die Sobe und damit zur Autobushaltestelle am Falkenstein geführt. Der neue Beg beginnt neben ber Treppenanlage, die mit ihren fleinen Wegftuden, Baftionen und Ruheplagen mit Elbausficht einer ber conften Aufgänge am gangen Elbufer ift. Der neue Weg wird ohne Treppenftufen auf Die Sobe führen. Die Sturzwaffer in ben Teich am Strandweg abgeleitet worden. Das frühere Bett ber Regenwaffer wird in feinem unteren Teile als Beg gestaltet. Mit diesen Arbeiten ift bereits begonnen worden. Der neue Weg wie auch der Treppenweg mit seinen abzweigenben Söhenwegen bienen gleichjeitig ber Berhinderung weiterer Erdabstürze, die fast jeder stärkere Regen mit sich brachte. Da diese Juwegung nach der Haltestelle der Linie 1, die in Blanke-nese und beim Altonaer Hauptbahnhof Anschluß an die Vorortbabn und am Millerntor an die Sochbahn hat, die bequemfte Berbindung nach ber Stadt bedeutet, wird fie von den Inhabern der Strandhäuschen auf ihren täglichen Wegen von und nach ber Arbeitsstätte bevorzugt benutt.

Sie wollte mit Schwefel "andrauchern". Um Dienstagabend, gegen 21 Uhr, wurde bie Feuerwehr nach einem Wohnhause in der Dreierstraße gerufen. Dort hatte eine Einwohnerin gur Ausräucherung einer Dachtammer Schwefel angegundet. Wegen ber ichnellen Entwicklung ber Schwefelbunfte mußte bie Frau flüchten und ftieg bierbei ben Schwefeltopf und einen Rleiderschrank um, wodurch der Fußboden und der Kleiderschrank in Brand gesett wurden. Die Feuerwehr ging mit einem Gasschutzgerät vor, löschte das Feuer mit fleinem Löschgerät und lüftete Die Räume.

Berkehrsnnfälle. In der Allee wurde auf ber Kreuzung Goetheftrage eine altere Frau von einem Laftfraftwagen angefahren. Sie mußte mit erheblichen Berlezungen ins Kranken-haus transportiert werden. — In Stellingen stießen an der Ede Tierparkallee und Koppelstraße ein Radsahrer und ein Lastkraft. magen zusammen. Der Rabfahrer zog fich leichte Ropf- und Handverletzungen zu.

Es wurden verhaftet: Festgenommen wurden mehrere Qugendliche, die von der Kriminalpolizei hier umhertreibend aufgegriffen wurden. Da sie anscheinend der Verwahrlosung ent-Feftgenommen wurden ein Geemann und ein Arbeiter, Die beibe dringend verdächtig sind, Fahrraddiebstähle ausgeführt zu haben. In ihrem Besis wurden mehrere Fahrräder vorgefunden, die jebenfalls aus folden Diebstählen herrühren. — Festgenommen wurde eine Frau aus ber Lohestraße, die beschulbigt wird, einem Mann, der fie besuchte, einen Gelbbetrag entwendet gu haben.

Bohnungseinbruch. In ber Weberftrage murbe ein Bob. nungeeinbruch ausgeführt. Geftohlen wurden aus einem Dach zimmer ein blauer Anzug, ein bunter Pullower, ein Frisier-mantel, mehrere Semden und sonstige Wäscheftücke, ein Paar schwarze Schuhe, eine Aktentasche und Bettwäsche, im Gesamtwert von 200 M.

Fahrraber wurden gestohlen: Un ber Ortstrankenkasse Markftraße ein Damenrab, Marke nicht bekannt, Nr. 1 270 328; in der Rieler Straße, Stellingen, ein Damenrad, Marke in ber Großen Bergstraße ein Damenrab, Marte "Brillant".

# Sonntag, 2. August

wird für die Zentralkommission für das Bildungswesen im

#### Hamburger Stadttheater die Oper

OTHELLO von Verdi

aufgeführt.

Beginn 19.30 Uhr.

Beginn 19.30 Uhr.

Gutscheine zu 3,25 %, die für einen Platz im 1. Rang oder Parkett berechtigens sowie Karten tür den IV. Rang zu 1 % und Stehpiatzkarten zu 50 % sind im Bildungsausschuß der SPD., Große Theaterstraße 42, 1. Etage, und in der Bibliothek im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 59, 1. Etage, sowie noch an [25988]

# Polizei-Chronit des Tages

#### Durch Hamburger Auto tödlich verlett

Am Sonntag, 19. Juli, gegen 21.50 Uhr, wurde in Sannover der Privatlehrer Beinrich Münftermann von einem Lastfraftwagen überfahren und fo ichwer verlett, bag er bei Einlieferung in ein Krankenhaus ftarb. Bei bem Kraftwagen handelt es sich um einen Lieferwagen mit grünem Rasten, der die Kennzeichen "H. H." und die Fabrikmarke "Chebrolet" getragen hat. Sachdienliche Mitteilungen nehmen die Polizeiwachen und die Verkehrspolizei Stadthaus entgegen. Unzeigenden Personen wird Verschwiegenheit zugesichert.

#### Straßenunfälle und deren Opfer

In der Wendenstraße, Ecke Sammerbrookstraße, wurde ber 43jährige Kurt Enger auf seinem Fahrrade von einem Lastauto angefahren. E. erlitt Knie- und Hüftverletzungen. dut angelaten.

der Grindelallee wurde der sechsjährige Knabe Ries von einem Motorrad angesahren. Der Junge erlitt Gesichts- und Beinverletzungen.

In der Süderstraße wurde der 14jährige Knabe Hermann Meher von einem Straßenbahnzug ans gefahren. Der Junge trug anscheinend leichtere Kopf-verletzungen davon. — In der Stöckhardsstraße wurde die Frau Bünger von einem Radsahrer angefahren. Frau B. trug Unterschenkelberletzungen davon. — Bei den St.-Pauli-Unterschenkelberletzungen davon. — Bei den St. Pauli-Landungsbrücken kollidierte der Motorradfahrer Seinrich Lennstedt, wohnhaft in der inneren Stadt, mit einem Rabfahrer. L. fturzte und erlitt Armverlegungen. Auch trug fein Beifahrer, Ewald Klunter, Gesichtsverlegungen bavon. In ber Samburger Strafe, Ede Desenifstraße, murde ber 82jährige, in Barmbeck wohnhafte Sonry Witt von einer noch nicht ermittelten Radfahrerin am Dienstagmorgen, gegen 9.15 Uhr, angefahren. B. erlitt einen Oberschenkelbruch. Mitteilungen, die zur Feftstellung der Persönlichkeit der Radfahrerin führen können, nehmen die Polizeiwachen und die Verkehrspolizei, Stadthaus, entgegen.

Plöglicher Tob. Die in ber Schlachterftrage mobnhafte 44jährige Chefrau Olga Rubenfti erlitt beim Baben Maakendamm einen tödlichen Schlaganfall, Straßenbahnzuge in der Billhorner Brückenstraße 55jährige Kafenarbeiter Keinrich Boß, wohnhaft Ausschläger Billbeich, einen Schlaganfall. B. ftarb auf bem Transport in ein Rrankenhaus.

Unglücklicher Sturz. Im Sauptbahnhof kam die in Eilbeck wohnende Witwe Frau Wilhelmine Thoms zu Fall. Frau Th. mußte wegen Fußverlesungen in ein Krankenhaus geschafft

Fener in einem Lagerraum. Um Dienstagabenb, gegen 19 Abr, entftand in einem Rojenstraße 11, 1. Et., belegenen Lagerraum eines Serventonfettionsgeschäfts ein Feuer, das von den Zügen 1 und 2 ber Feuerwehr innerhalb furger Beit gelöscht werben konnte. Es hatten Gummi- und Stoffregenmäntel sowie weiter Arbeiterbefleibungeftucke gebrannt. Der Sachschaben wird nicht groß sein. Die Entstehungsursache des Brandes ift noch nicht bekannt.

Sie stehlen, was sie friegen können. Einbrecher erbeuteten aus einer in ber Rörnerstraße belegenen Wohnung Tischsilberhen, teilweise gezeichnet E. H. R., ein Paar goldene anschettenknöpfe, einen schwarzen Damenfohlenmantel mit Opossumbesat, drei Serrenjackettanzüge einen Photographen-apparat, im Gesamtwerte von etwa 5000 M. — Durch Einbruch wurden aus einer Wohnung am Wiesendamm Damen- und Herrenbekleidungsstücke, Tisch-, Bett-, Leibwäsche sowie Silberachen im Gesamtwerte von etwa 2000 M entwendet.

Ein Motorboot geftohlen. Geftohlen wurde aus bem Gabr. kanal ein 5½ m langes, 1,40 m breites, aus Eichenholz gefertiges Motorboot mit einem 5 PS-Bub-Motor. Das Fahrzeug trägt am Sed die Bezeichnung "Eddy". Bor Ankauf wird gewarnt.

Für die Wiebererlangung eines golbenen Giegelrings mit hellblauem Stein, Inschrift "Sans 1931", ber Ede Spalbing-ftraße-Sammerbroofftraße verlorenging, fest Oppe, Riffen, Gülldorfer Straße 333, eine Belohnung von 20 M aus.

Gigentiimer gesucht. Bei ber Rriminalpolizei find folgenbe Fahrraber fichergeftellt: Ein Serrenrab, ohne Marte, Nr. 91 581 schwarzer Rahmen, schwarze Schutbleche und Felgen. Ein Damenrad, Marke "Dürkopp", Rr. 715 503, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen und Schutbleche. Eventuelle Eigentüuer konnen sich im Polizeipräsidium, Alltona, Berderstraße 66, 1. Stock, Jimmer 40, in der Zeit von 8 bis 10 Uhr und 15 bis 16 Uhr,

#### Bon den Altonaer Gerichten

Die Che ale Rettungshafen. Die 36jährige Schneiberin Auguste R. ist bebenklich auf die schiefe Ebene geraten. Sie ist in den letzten 11 Jahren ihres Lebens nicht weniger als vierzehn-mal vorbestraft. Alls sie im Mai dieses Jahres ihre letzte Strafe verbuft hatte, lernte fie eine Arbeiterin 3. fennen, mit ber fie sich eng befreundete. Eines Tages gab ihr die Arbeiterin ihre Sausschlüssel, damit sie ihr die Wohnung reinige und Essen mache, während sie auf Arbeit war. Anstatt aber die Wohnung ju reinigen, ftabl fie ihrer Freundin fauer erfparte 400 M aus einem Wandschrant und verschwand. Zest muß sich die K. wegen des Diebstahls vor dem Schöffengericht verantworten. Da sie zur Zeit aber in Bapern in Saft siet, wird sie von dem perfonlichen Ericheinen vom Bericht entbunden. In einem geren bewegten Schreiben an bas Bericht ichilbert bie Ungeklagte ihren Lebenslauf. Bom 16. Lebensjahre an war fie völlig auf fich felbst gestellt und bis jum Jahre 1917 unbestraft. Die Straftaten, Die sie bann verübte, waren stets aus bitterer Not verübt. Nach ber letten Tat hat fie ihrer Angabe nach einen ordentlichen Mann kennengelernt, mit dem fie jest verlobt ift und ber fie auch beiraten wird, was in einem Begleitschreiben von dem Manne bestätigt wird. Ihre Cat bereut fie tief, und fie will ihrer ehemaligen Freundin das Gelb auch wieder erfeten. Sie bat nur im Falle ihrer Berurteilung um eine Bemährungs. frift, um ihre Cheaussichten nicht ju zerstören. Das Gericht verurteilt die Angeklagte ju fünf Monaten

Gefängnis wegen Diebstahle. Es follen aber Ermittlungen angestellt werden, ob die Angaben der Angeklagten auf Wahrheit beruhen. Insbesondere foll ermittelt werden, ob für die Ungeklagte wirklich die Aussicht auf She mit einem ordentlichen Manne besteht. Ist dies der Fall, so soll ihr eine Bewährungs-frist bewilligt werden, damit sie wieder in geordnete Verhältnisse

#### Areis Pinneberg

Pinneberg. In ber Mitgliederversammlung bes Reichs. banners wurde eine Einladung bes Ortsvereins Gegeberg verlesen. Es wurde beschloffen, dieser Einladung Folge zu leiften. Unichließend gab ber Raffierer ben Raffenbericht. Bur Berfaffungefeier wurde eine Kommiffion gewählt, die das Programm der Feier ausarbeiten wird. Bon der Abhaltung eines Facelzuges soll in diesem Jahr Abstand genommen werden. Seute, Mittwoch, findet im Lokale von S. Rechter eine Vorftandefigung ftatt, ju ber bie Mitglieder ber gemählten Rommissionen ersucht werben, zu erscheinen. Es wird erwartet, bag sämtliche Beteiligten pünktlich, 20 Uhr, erscheinen.

Pinneberg. Recht fonderbare Zuftanbe herrichen in ber ber Frau eines Polizeibeamten unterhaltenen Bummimantel-Rieberei, Die fich am Unfang bes iconen Quellentale befindet. Nicht allein, bag bort fein Tariflohn gezahlt wird, auch von einem Arbeitszeitgeset scheint die Frau bes Gesetschüters feine Ahnung ju haben; benn die Arbeitszeit ift in ihrem Betrieb fast unbegrenzt. Das vorgeschriebene Quantum Arbeit muß geliefert werden, auch wenn es 21 Uhr wird. Es wird enb. lich einmal Beit, daß die Auffichtsbhörde gegen diese Mißftande

NPD. Meterfen. Beim Baben ertrunten. 3m Balbbad Glinbhof ift ein in Meterfen auf Besuch weilenber 19jähriger junger Mann aus Bücheloh ertrunten. unglücke muß ploglich untergegangen fein, ohne daß bie übrigen Badenden etwas bemerkten. Erft fpater, als man bie Rleibung am Ufer fand, murbe man auf den Unfall aufmertfam.

### Mandsbef und Umgegend

Ferniprechermarber am Wert. In ber Racht jum Dienstag wurde der Müngfernsprecher, der an der Bedürfnisanstalt in der Lesserstraße angebracht war, entwendet. — In derselben Nacht wurde ein Fernsprechautomat, der am Friedrich-Ebert-Damm aufgestellt ift, aufgebrochen. Dem Täter gelang es aber nicht, das in dem Automat befindliche Geld zu erlangen. Es entstand also nur Sachschaben.

Die Fahrt ber Sinichenfelder Turnerichaft gur Olympiade in Wien ging, wie uns ber Autobusführer ber Samburger Autobus-Fernfahrt mitteilt, glatt vonstatten. Zwar mußten zweimal Reifen gewechselt werben, doch der Omnibus traf zur be-ftimmten Zeit in Wien ein. Alle Teilnehmer sind gesund und munter. Am Montag geht bie Fahrt weiter burch Tirol nach ber Schweiz.

### Areis Stormarn

Billftebt. Die Gemeindevertreter-Fraktion trifft fich am Donnerstag, 30. Juli, abends 6 Uhr, zur Borbesprechung ber Gemeindeperfreser-Sigung im Gemeindeburo. Bollber Gemeindevertreter-Situng im Gemeinbeburo. zähliges Erscheinen bringend erforderlich.

Bramfelb. Bablung ber Realfteuern. Die Gtodung in ber Bahlung ber Steuern veranlagt ben Bemeindevorftand auf bie Berordnung bes Reichspräsidenten vom 20. Juli 1931 aufmerkjam zu machen, wonach für je ben Steuerrückstand, ber am 31. Juli fällig ift ober wird und für ben eine zinslose Stundung nicht gewährt ist, ein Zuschlag von 5% für jeden auf den Monat Juli folgenden halben Monat zu zahlen ist. Dasselbe gilt für alle nach bem 31. Juli 1931 fällig werdenden Zahlungen. Die Berzugszuschläge sind ohne Rücksicht barauf verwirft, ob den Steuerpflichtigen an der Berzögerung der Jahlung ein Verschulben trifft. Da nach dem Runderlaß Nr. 626 bes Preußischen Finanzministeriums vom 22. Juli 1931 bie Gemeinden gehalten find, ihrerfeits die fälligen Staats- und Sausginsfteuern prompt abzuführen, andernfalls Berzugszuschläge zu entrichten find, fieht fich die Gemeinde gezwungen, von obiger Berordnung mit sofortiger Wirkung Gebrauch zu machen. liegt baber im eigenften Intereffe ber Steuergabler, Die bereits fälligen Steuern sofort, die in Jutunft fällig werdenden stets am Fälligteitstage, bas heißt am 15. für ben laufenden Monat, zu entrichten.

Bramfeld. In ber Mitglieberversammlung am Connabend entfaltete sich eine rege Debatte über die durch den Hinzutritt ber KPD. zum Stahlhelm-Bolksbegehren eingetretene Situation. Es herrichte Einmütigkeit darüber, daß unser Kampf gegen biesen Bolksbetrug nun noch entschiedener geführt werden musse, um ben tommunistischen Arbeitern am Orte, die heute noch willenlos ben Thiele-Parolen folgen, die Scheinheiligkeit einer Partei zu zeigen, bie vorgibt, Arbeiterintereffen zu vertreten, tatsächlich aber Arm in Arm mit Prinzen und kaiserlichen Generalen gegen sozialbemokratische Minister demonstriert. Darauf wurde der Bericht des Festausschusses über die Verfaffungsfeier nach längerer Debatte genehmigt. Mitteilung über die Beranstalfungen wird noch gegeben. Jum Schluß wurde ein Antrag angenommen, auf die Tagesordnung einer bald einzuberufenben neuen Mitgliederversammlung den Bericht der Frattion zu setzen.

Ahrensburg. SPD. Sonnabend, 5. August, findet unsere Wonatsversammlung im Vereinslotal statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch, da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt. Beiter teilen wir mit, daß unfer Genoffe Böttger, Steintamp, Die Bertretung für bie Lindcar-Werke übernommen hat. Wer alfo ein gutes Fahrrad ober eine Nahmaschine gebraucht, setze fich mit Böttger in Verbindung.

# Kamburger Landgebiet

Bergeborf. Bertehreunfall. In ber Mantiusftrage wurde die in Geefthacht wohnende Chefrau Elisabeth Elvere von einem Radfahrer angefahren. Frau E. mußte wegen Fußverlegungen in ein Krantenhaus geschafft werben.

# Harburg-Wilhelmsburg

Fener im Landfreis Sarburg. In Welle tam auf bem Gewese bes Sofbesigers Bodelmann ein Feuer jum Aus. bruch, bas fich ichnell ausbreitete und Stall, Schuppen, Scheune und Wohnhaus einäscherte. 14 Schweine und 12 Ganfe fielen ben Flammen zum Opfer. Das Inventar wurde zum Teil geborgen. Durch Funkenflug wurde der Brand über die Strafe getragen und vernichtete eine Scheune des Landwirts Breuer. Beitere Gebäude wurden leicht beschädigt, konnten aber vor der Bernichtung bewahrt werden. Die Entstehung des Brandes, ber große Werte zerftörte, ift ungeklärt; Brandstiftung erscheint nicht

### Von der Unterelbe

Zahlreiche Brände durch Blitsschlag. Allmählich läßt sich eine lebersicht über die burch das neue Unwetter am Sonnabend und Sonntag angerichteten ichweren Schaben gewinnen. Befonbers groß ift bie Bahl ber im Regierungsbezirt Stade burch Blisschläge entstandenen Brande. In War fra de schlug der Blitz an zahlreichen Stellen in Licht- und Telephonleitungen. An der Saachichen Binbmilble wurde der Mühlentopf getroffen und die

Welle um etwa 40 Zentimeter verschoben. Im ganzen Bezirk sind auf den Weiden 40 Rühe vom Blig getötet worden. Un der Abbensether Schiffsstelle wurde das Haus von Berd Seitmann eingeafchert, in Debisheim brannte bas große Wohn- und Wirtschaftsgebäude bes Landwirts Johann von Glahn ab. In Bremervorde und bei Gelfingen brannten Biehschupen nieber.

Da auch am Montag wieder Regenfälle niedergingen, ift ber an ber Ernte angerichtete Schaben noch nicht abschätbar.

# Echleswig-Kolftein

Die neuen Freunde

Aus bem Lokste bter Lager wird unserm Kieler Partei-blatt geschrieben: Am Sonnabend fand hier eine öffentliche Ber-sammlung der KPD. statt, die ganz minimal besucht war. Während der Versammlung sammelten sich an ihrer bekannten Ecke bis zu 200 Su.-Leute und versperrten die ganze Straße. Der fommunistische Redner Soffmann ließ in seiner Rebe nur elende Phrasen gegen die SPD. vom Stapel. Nach Schluß ber Bersammlung zeigte sich dann der radikale Kampf der Rozis gegen Faschisten. Mit Nazis an der Spize und Nazis binterher, so marschierten die Kellinghusener Rozis ihrer Seimatzu. Früher hieß es einmal: "Schlagt die Faschiften, wo 3hr sie trefft." Zest heißt es anscheinend: "Marschiert mit den Faschisten, wo es nur geht." Die "wahre revolutionare Arbeiterpartei" hat es herrlich weit gebracht.

#### Geld, und Gefängnisstrafen für nationalsozialistische Rowdies

GDD. Riel, 29. Juli. Bon ben Nationalsozialisten, bie am zweiten Pfingftfeiertag in Burg auf Fehmarn bie Schonbeiten bes Dritten Reichs burch Flegeleien und Schläge. reien bemonstrierten, wurden am Dienstag mehrere zu Ge-fängnis- und Gelbstrafen verurteilt. Der Staatsanwalt hatte gegen vier ber Angeklagten Gefängnisstrafen von einer Woche bis zu 6 Monaten beantragt.

#### Freier Kraftsahrzeug-Berkehr über die deutschdänische Grenze

Que Flensburg wird gemelbet: Rachdem ber Berein für Sandel und Industrie seit ungefähr einem Jahr mehrsach beim Auswärtigen Amt einen Antrag auf Erleichterung im Kraftsahrzeugverkehr über die beutsch-dänische Grenze gestellt hatte, erhielt ber Berein vom Auswärtigen Umt jest folgende Untwort:

Die beutsch-banische Vereinbarung über gegenseitige Steuererleichterungen im beiberseitigen Rraftfahrzeugverkehr ift heute zustandegelommen und wird am 1. August dieses Jahres in Kraft Nach der Bereinbarung werden Kraftfahrzeuge jeder Urt, bie jum vorübergebenden Aufenthalt in bas andere Staats. gebiet gelangen, von ber Rraftfahrzeugsteuer befreit, wenn ber einzelne Aufenthalt 14 aufeinanderfolgende Tage nicht über-

Bei bem lebhaften Aufoverkehr über die Grenze mar die Kraftfahrzeugsteuer ein sehr läftiges Berkehrshindernis. Das neue Abkommen bedeutet deshalb einen begrüßenswerten Fortschritt in den wechselseitigen Beziehungen Deutschlands und

#### Sperrung von Arovinzialstraßen

Die Provinzialstraße von Dofenzoll nach Lentföhr. ben wird von Friedrichsgabe bis zum Südausgang Uzburg voraussichtlich vom 1. dis 31. August gesperrt. Umweg für leichten und schweren Berkehr über Schnelsen oder Quickborn-Friedrichsgabe. Austunft erteilt bas Landesbauamt Pinneberg, Fernsprecher 2458.

Die Provinzialstraße von Seide nach Friedrich stadt (über Flehde) wird zwischen Seide und Beddingskebt voraussichtlich bis 15. August gesperrt. Umweg für leichten und schweren Verkehr über Seide-Ostrohe-Weddingstedt. Auskunft erteilt das Landesbauamt Seide, Fernsprecher 151.

#### Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen

beging ein Gelegenheitsarbeiter aus Lübed an einem achtjährigen Mädchen in Söhren. Als man den Unhold festnehmen wollte, zog er sein Messer und wollte sich zur Wehr sesen. Der Wüterich schnitt sich dabei den Daumen der rechten Sand glatt ab.

#### Landwirtschaftsgewese durch Blikschlag eingeafwert MPD. Marne, 28. Juli. In Diethufener Befter. de ich wurde das Gewese des Landmannes Sinz vom Blig ge-

troffen. Das Saus brannte bis auf die Grundmauer nieder. In ben Flammen sind zwei Sauen, 24 Ferkel und einige fette Schweine umgekommen; das Mobiliar wurde gerettet.

### Die Makrelen find da!

NPD. Wefterland (Splf), 28. Juli. Gegler und Fischer wollten schon seit Tagen das Erscheinen der Makrelen vor der Splter Rüfte festgestellt baben. Schwimmer, die ihre Ausflüg abends nach ber Sandbank und barüber hinaus ausdehnten, bestätigten die Nachricht. Nachdem sich auch die Möwenschwärme über Gee bin und ber schießen, besteht kein 3weifel mehr: Die

Bürgermeifter Dr. Beinn, Ihehoe, abberufen. Dem Bernehmen nach ift Bürgermeifter Dr. Seinn mit Ablauf bes Monats September von seinem Posten abberufen worden. Dr. Seinn wurde auf sein Ansuchen bis zur Beendigung seines Auftrages vom Regierungspräsidenten beurlaubt. Die Leitung seiner Geschäfte hat Beigeordneter Spies übernommen.

# Aus dem Kamburger Parteileben

Carl Dvit 4. Um Sonntag ftarb im Alter von 81 Jahren unser Genosse Carl Opis. Schon in jungen Jahren gehörte er ber Eisenacher Richtung an und trat später zur Gozialbemotratischen Partei über. Von Beruf Geemann, hat er die Anfänge der Gewerkschaftsbewegung mitgemacht. Unfang der 80er Jahre eröffnete er auf dem Billhorner Röhrendamm ein Fischgeschäft. In der Zeit des Sozialistengesetzes hat er trop aller Unfeindungen die Bewegung tatkräftig und materiell unterstütkt. Auch in der Cholerazeit war er in Rothenburgsort einer det jenigen, die allen Gefahren ungeachtet ben Rampf gegen biefe Seuche aufnahmen. Dem Bezir 5 hat er ein Lebensalter hindurch die Treue gehalten. Er war bis zu seiner Krankheit frandiger Besucher ber Bezirksabende und jede Parteiarbeit wurde von ihm geleistet. Möge bie Flamme feinen Rörper verzehren, fein Beift wird in unfern Reihen fortleben.

# Gewerkschattliche Umschau

Seicheiterte Berhandlungen in Nordwest GPD. Berlin, 29. Juli.

Die am Dienstagnachmittag im Reichsarbeitsminifterium geführten Nachverhandlungen über ben Lohnschiedsspruch für Nordwest sind nach mehrstündigen Beratungen gescheitert Der Reichsarbeitsminifter wird nunmehr über ben Untrag ber Bewertichaften auf Berbindlicherflärung bes Schieds. spruches zu entscheiden haben. In den Nachverhandlungen be-mühte sich das Reichsarbeitsministerium, den Schiedsspruch au einer freien Vereinbarung umzugeftalten. Die Gewert schaften waren an sich bereit, dem grundsäslich zuzustimmen, wenn eine Berbefferung bes materiellen Inhalts bes Schieds fpruches namentlich für die Silfsarbeiter, beren an fich niedrige Löhne um 5 & pro Stunde gesenkt werden, von den Unter nehmern zugestanden wurde. Die Anternehmer boten jedoch nach langwierigen getrennten Verhandlungen nur eine gang minimale Genfung bes Lohnabzugs für die Silfsarbeiter an, fo daß bie Gewerkschaften aller Richtungen bas Angebot ablehnten. Nach dem Borschlag der Unternehmer würden höchstens etwa 3000 Arbeiter eine Ermäßigung von 1 3 Lohn abzug gegenüber bem Schiebsipruch erhalten haben. Ginen Ber mittlungsvorschlag ber Gewerkschaften, wonach für bie am schlechtesten entlohnten Hilfsarbeiter eine Ermäßigung Cohnabzugs nach bem Schiedsspruch um 2 & pro Stunde ein

# Versammlungstalender

getreten wäre, lehnten die Unternehmer ab.

Donnerstag, 30. Juli Gesamiverband, Bezirksabieliung E (Post und Telegraphie), Abendhessel, 11 Uhr, Gewerkschaftshaus. Deutscher Polgarbeiterverband, Jugendabiellung Altona, 8 Uhr, Jugendbeiten Bitraestraske beim Bürgerftraße. Berein Bolfshaus Eimsbuttel, 8 Uhr, Generalversammlung bei Strud,

# Zur Gesichts-Bräunung aber and gur Granung bei Grunung bei Grunen

fetifrei in roter Padung; fetihaltig in blauer Padung, — Tube 60 Pf. und 1 Mt. Wirfiam unterstütt durch Leodor Edelfeise Stud 50 Pf. Zu haben in allen Chlorobont-Verlaufsstellen.